

Brückenmalaktion
mit dem Motto
„Menschen verbinden“
Seite 16

2 Artikel von
SchülerInnen
der Kurt-Tucholsky-Schule
Seite 13

Übersicht
Angebote für Kinder und Jugendliche
in den Sommerferien
Seite 18

Abriss und Neubau mitten in Neubrücke – Wo stehen wir und wie geht es weiter?

Nach langen Jahren der Planung, Genehmigungs- und Ausschreibungsverfahren seit 2012 war es nunmehr nach der letzten Karnevalsveranstaltung im Jugendheim soweit; der Bagger rollte an und der Abriss von Jugendheim und Wohnhaus der katholischen Gemeinde St. Adelheid begann.

Viele Bewohner der Siedlung in Neubrücke, insbesondere aber die Ureinwohner verfolgten das Abrissgeschehen mit großem Interesse. Mit Wehmut die Einen, die Anderen mit Neugierde und Vorfreude auf die neuen Gebäude sahen sie den Abrissarbeiten zu und schossen ihre Handyfotos. Dann stockte kurz der Abriss, Asbest war aufgetaucht, aber auch das konnte das Abrissgeschehen nur



Abrissarbeiten Jugendheim und Wohnhaus im Frühjahr 2019

13. Neubrücker Kunstsommer

Vom 6. Juli bis zum 28. August 2019



„Rapsblüte“

Hans-Joachim Reiter

Vernissage: Samstag, 6. Juli 2019 um 10:00 Uhr im „TIP, Treff im Pavillon“
An St. Adelheid 2 - 8 in Köln-Neubrücke

Begrüßung der Künstler*innen und anschließender Rundgang zu den
Ausstellungsorten in Neubrücke (Geschäfte, Stadtteilbücherei,
DOW, ENBE u. TIP)

Finissage: Mittwoch, 28. August 2019 um 17:00 Uhr im TIP

Kontakt: buergerverein.neubrueck@web.de
1. Vorsitzende: Frau Sylvia Schrage



kurz verhindern, brachte aber erneut einige Mehrkosten.

Nach und nach verschwanden der grosse Saal des Jugendheims, zuvor die Garagen, in denen der Pfarrer Gerd Breidenbach sein Auto parkte, dann Teile des Treppenhauses, die Altenstube, der kleine Vortragsraum, die Gruppenräume von KJG und DPSG sowie der Clubraum, der Bunker unten im Keller sowie der Werkraum mit den großen Brennöfen und natürlich die unvergessliche Sektbar, in der viele Abende von Jung und Alt verbracht worden sind. Dann ging es an das Wohnhaus und auch das verschwand in kürzester Zeit. Der A-rissbaggerfahrer machte präzise seine Arbeit.

Nach gut fünf Wochen war es geschafft, Jugendheim und Wohnhaus waren fast verschwunden und geben bald ganz den Platz frei für die beiden Neubauten.

Jetzt steht auf dem Gelände nur noch der Teil des Wohnhauses, indem der Fernwärmeanschluss der Rheinenergie für gut 180 Wohnungen untergebracht ist. Die Rheinenergie muss diesen Anschluss für Jugendheim und Wohnhaus abklemmen und die anderen 180 Wohnungen an

- Fortsetzung -

einen anderen Fernwärmeanschluss anklemmen. Da das Wetter noch relativ unbeständig ist und die Rheinenergie die 180 Wohnungsbesitzer nicht ohne Heizungs- und Warmwasserversorgung lassen will, wird diese Ab- und Umkoppelungsaktion erst im hoffentlich dann warmen Monat Juni stattfinden.



Baustelle ehemaliges Jugendheim, Foto: A. Stepanko

Dieser Verzug ist aber nicht schlimm, denn bei Prüfbohrungen um das Abrissgelände sind wieder Bombenverdachtsfunde entdeckt worden, die nun in Kürze näher untersucht werden müssen.

Nach Klärung dieser Verdachtsfunde und einer etwaigen Entschärfung von möglichen Sprengkörpern wird es spätestens im Juli mit der Herstellung der Baugrube und dem Beginn des Neubaus weitergehen.

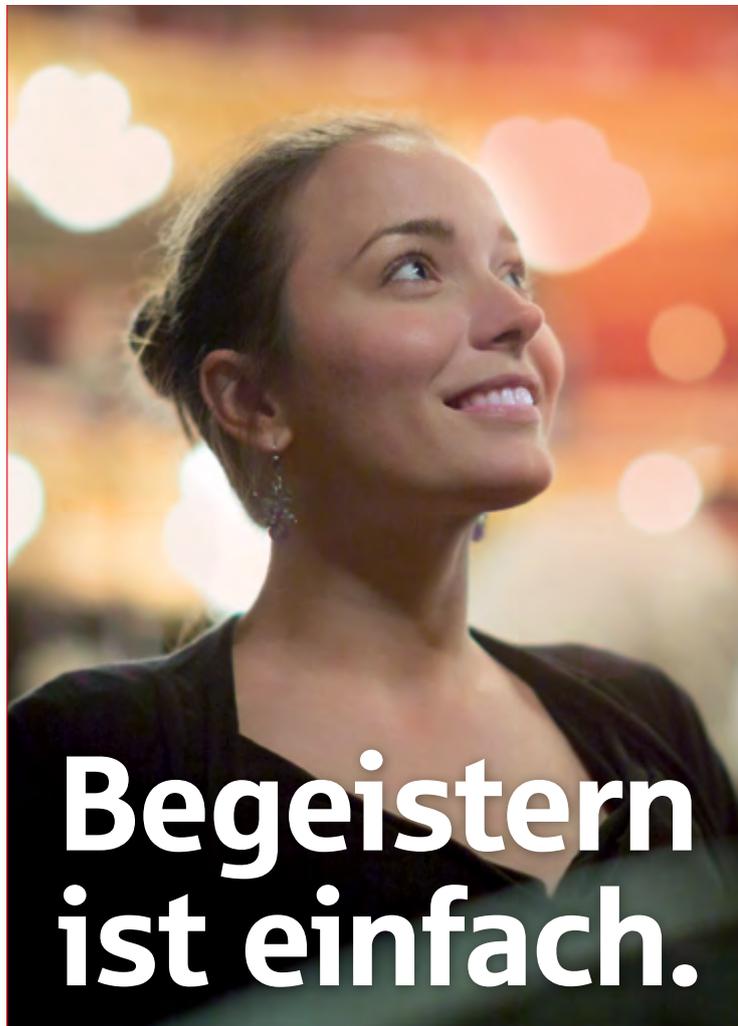
Und zum Ende dieses Jahres ist hoffentlich der Rohbau beendet und es kann dann im neuen Jahr 2020 mit dem Innenausbau fortgesetzt werden. Das neue barrierefreie Wohnhaus für eine neunköpfige Wohngruppe aus dem Kinder- und Jugendhaus Bethanien sowie mehreren unterschiedlich großen Wohnungen für alle möglichen Mietergruppen soll dann auch im Jahre 2020 begonnen werden. Der momentane Bauzeitenplan sieht als Bauende bei der Neubauten das Frühjahr 2021 vor.

Hoffen wir, dass der Neubau unter dem Segen Gottes steht und bis zur Fertigstellung der Gebäude keine Unfälle auf der Baustelle geschehen.

(Stephan Pohl, Kirchenvorstand St. Adelheid)



weitere Info der kath. Kirchengemeinde
www.roncalliland.koeln



Begeistern ist einfach.



gut.sparkasse-koelnbonn.de

Unser Engagement für Kultur.

Musik, Film, Theater, Tanz, Literatur oder die Vielfalt der Museen: Ein breites kulturelles Angebot macht unsere Region lebendig. Daher unterstützen wir kulturelle Großveranstaltungen, aber auch die vielen kleinen Bühnen und Initiativen in Köln und Bonn. Mit jährlich über 500 geförderten Projekten sind wir einer der größten Kulturförderer in der Region.

Wenn's um Geld geht

 Sparkasse
KölnBonn

Hermann-Hesse-Pänz

Seit Anfang dieses Jahres gibt es ein neues Projekt in Neubrück. Bei den HERMANN-HESSE-PÄNZ am Ludwig-Quidde-Platz können Kinder und Jugendliche verschiedene Angebote wahrnehmen. Seit dem Start gibt es offene Spielgruppen und tägliche Lernförderung. In den Osterferien wurden bereits eine Ferienaktion und ein Ausflug in den Zoo. Für Ende Mai veranstalteten die Mitarbeitenden gemeinsam mit den Kindern erfolgreich ein 1. Frühlingsfest zwischen den VONOVIA Miethäuser am Ludwig-Quidde-Platz. Bei Hüpfburg, Torwand, verschiedenen Rasenspielen, Cafeteria und Popcorn konnten sich die Mitarbeitenden vorstellen und mit Nachbarn und Neubrückern ins Gespräch kommen.

Die HERMANN-HESSE-PÄNZ sind ein gemeinsames Projekt von Logo gGmbH und Veedel e.V., finanziert wird es bis Ende 2020 aus Mitteln des Landes NRW und dem Europäischen Sozialfonds. Entstanden ist die Idee für das Angebot im Wohndialog Neubrück. Bei einer Bürgerveranstaltung im November 2017 wurden neben Forderungen zum Wohnungsbestand und Wohnumfeld auch Wünsche zur Verbesserung des Miteinanders und zur Unterstützung von Kindern- und Jugendlichen benannt. Sozialraumkoordinator und Projektleiter Andreas Hansmann ist überzeugt von dem Projekt: „Nicht jedes Kind hat in beengten Wohnverhältnissen einen eigenen Tisch, an dem es Hausaufgaben machen kann. Nicht alle Eltern können ihre Kindern in der schulischen Entwicklung so unterstützen, wie es die Kinder bräuchten. Mit den HERMANN-HESSE-PÄNZ haben wir im Neubrücker Süden ein tägliches Angebot, das Kindern und Jugendlichen hilft, ihre persönlichen Fähigkeiten zu



entdecken und auszubauen.“

Weitere Angebote sind bereits in Vorbereitung. So startet eine Eltern-Kind-Spielgruppe im Sommer jeden Mittwoch Vormittag. In Zusammenarbeit mit der Stadt Köln gibt es dann in den Räumen der Hermann-Hesse-Pänz auch in Litte-Bird-Cafe. „Litte-Bird“ ist ein internetbasiertes Anmeldeverfahren für einen Kita-Platz. Nur wer hierüber erfasst ist, hat Chancen einen Platz zu erhalten. Aber nicht alle Eltern haben einen PC oder eine E-Mail-Adresse.

Und für das Projekt Gemeinschaftliches Gärtnern, welches dieses Jahr noch an den Start geht, sind die Mitarbeitenden und Kinder schon Feuer und Flamme.



Für Fragen und Informationen stehen die Mitarbeiter montags bis freitags ab 13.00 Uhr unter der Telefonnummer (0221) 2949 66 26 zur Verfügung. Per Mail können die MitarbeiterInnen erreichen unter hermann-hesse-paenz@veedel.de.

Neue Leiterin der Stadtteilbücherei Neubrück

Nachdem Frau Waltraud Labus in den wohlverdienten Un-Ruhestand ausgeschieden ist, hat Frau Rebecca Jansen ab dem 1.3.2019 ihren Dienst bei der Stadtbücherei Köln angetreten. Frau Labus wird weiterhin ehrenamtlich den Literaturkreis freitags vormittags leiten und bleibt somit Neubrück weiterhin verbunden.

Frau Jansen ist verheiratet, hat eine elfjährige Tochter und wohnt in Frechen. Bislang hat sie die Stadtbücherei in Bonn-Elsdorf geleitet. Aufgewachsen ist sie in Köln-Ostheim und ist auch dort zur Schule gegangen. Sie kennt also Neubrück aus ihrer Jugendzeit.

Als Büchereileitung muss sie zunächst einmal das neue und andere Ausleihsystem erlernen und hat dazu in verschiedensten Stadtteilbüchereien bereits hospitiert. Zu ihren Aufgaben gehören u. a. Führungen für Kindergärten und Schulen in der Kinderbücherei und auch das muss erstmal erlernt werden. Eine genaue Einarbeitungszeit gibt es nicht.

Gemeinsame Projekte, die in Neubrück in Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein als Förderverein der Stadtbüchereien laufen wurden ihr von Frau Sylvia Schrage



Rebecca Jansen, Foto: privat

vom Bürgerverein dargelegt. Der Neubrücker Kunstsommer, die Kalk Kunst-Ausstellungen sowie die Lesungen der Internationalen Jugendbuchwochen finden seit vielen Jahren in Zusammenarbeit statt.

Frau Jansen freut sich auch auf die „energetische Sanierung“ des Gebäudes in den nächsten Jahren und plant bereits für sich persönlich, wie die Bücherei dann aussehen könnte.

Auch an der Veranstaltung zur Marktplatzsanierung hat sie teilgenommen, um sich über die zu erwartenden Veränderungen rund um die Bücherei zu informieren. Eine Öffnung zum Spielplatz hin würde sie begrüßen.

Sie ist erfreut und überrascht wie viele Bürger hier ein- und ausgehen und was hier noch so alles neben dem Büchereibetrieb so stattfindet. Neue Kooperationen mit Kindergärten und Schulen möchte sie eingehen, um Kinder ans Lesen zu heranzuführen. Auch neue Projekten gegenüber ist sie aufgeschlossen z. B. gab es in ihrer ehemaligen Bücherei eine Ladies Night. Also warum nicht mal so etwas probieren?

Wechsel in der Schulsozialarbeit

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Namen sind Lena Bahr und Astrid König und wir arbeiten im Auftrag der KJA Köln als Schulsozialarbeiterinnen an der KGS Andreas-Hermes-Straße und der GGS Europaring. Die Schulsozialarbeit stellt im Lebens- und Lernraum Schule eine Schnittstelle zwischen Kindern, Eltern, Lehrkräften und Mitarbeitenden des offenen Ganztages dar. In unserer Tätigkeit als Schulsozialarbeiterin ist es uns ein besonderes Anliegen, die Schülerinnen und Schüler in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu unterstützen und sie zu fördern. Wir arbeiten dabei in Kleingruppen, den Klassen oder mit einzelnen Kindern, um sie in schulischen und außerschulischen Situationen zu unterstützen.

Für die Eltern der Kinder agieren wir als Ansprechpartnerinnen und Unterstützerinnen bei Fragen rund um das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT), bei erzieherischen Fragen und bei der Lösung von schulischen und außerschulischen Fra-



Lena Bahr



Astrid Koenig

gestellungen. Außerdem stehen wir den Lehrkräften und Mitarbeitenden an den Schulen beratend und unterstützend zur Seite.

Weitere Angebote der Schulsozialarbeit:

- Einzelfallhilfen
- sozialpädagogische Gruppenarbeit
- freizeitpädagogische Angebote
- Beratung und Unterstützung in Erziehungsfragen
- Kooperation mit Partnern der Jugendhilfe
- Ferienangebote



Lena Bahr
KGS Andreas-Hermes-Straße
Andreas-Hermes-Straße 2-4, 51109 Köln
Tel.: 0221- 3565064-24, Mobil: 01573-6448373
Email: Lena.bahr@kja.de

Astrid König
GGS Europaring
Europaring 51-53, 51109 Köln
Tel.: 0221 - 22 25 65 62 1, Mobil: 01573 - 64 48 37
Email: Astrid.Koenig@kja.de
www.kja-koeln.de

Das Mahnmal für die jugendlichen Flakhelfer an der Hans-Schulten-Straße

Am 28. Januar 1945 geschah zwischen Brück und Neubrück Furchtbares. Es war Krieg, und dort starben 17 junge Schüler der Jahrgänge 1926 bis 1928 und ein Soldat bei einem Bombenangriff.

Dazu muss man wissen: Auf dem Gebiet des Merheimer Krankenhauses und von Neubrück und dem früheren Madausbetrieb befand sich von 1936 bis 1945 der Militärflughafen Köln-Ostheim, um den herum mehrere Flakstellungen aufgebaut waren. Dort standen Flugabwehrkanonen fest auf etwa 40cm hohen, mit Sand gefüllten Kästen. Diese Flakgeschütze wurden von Schülern, die als Flakhelfer eingezogen worden waren, bedient. Sie mussten die Tiefflieger beschießen und abschießen. Die Schüler kamen aus der Deutzer Oberschule Schaurtstraße und aus Porz und dem Bergischen Land. Sie hatten einen Stollen in Ost-Westrichtung gebaut, in dem sie gemeinschaftlich Schutz vor Bomben suchen konnten.

An dem Tag im Januar 1945 beobachteten die jungen Flakhelfer einen Angriff der US-Air Force. Alle am westlichen Ausgang des Stollens Stehenden wurden direkt von Bomben getroffen und getötet. Der Ausgang wurde zerstört. Andere, die am östlichen Ausgang ins Freie gelaufen waren, wurden von einer brennenden Baracke, die auf den Ausgang fiel, verschüttet. Alle Menschen im Stollen erstickten, weil durch das Feuer der Sauerstoff schnell verbraucht wurde. Ein Flakhelfer hatte den Befehl, bei der Kanone zu bleiben und, als die Bomben ausgeklickt wurden, sich unter die Kanone zu werfen also zwischen die Sandkästen. So überlebte er.



Mahnmal an der Hans-Schulten-Straße, Bild: A. Stepanko

Georg Giesing von der Werkstatt für Ortsgeschichte Köln-Brück hat 1991 dieses Geschehen an der Hans-Schulten-Straße mit Hilfe vieler Zeitzeugen erforscht und einen 35-seitigen detaillierten Bericht verfasst. Er wurde in Band 3 der Geschichtswerkstatt veröffentlicht. Bald beschlossen die Mitglieder der Geschichtswerkstatt, ein Ehrenmal für diese jungen Menschen und den Soldaten zu errichten. Der Künstler Joseph Höntgesberg machte einen Gesamtentwurf und gestaltete auch die Bronzetafel mit dem Text und den Namen der Toten. Nachdem der Kulturausschuss keine Einwände gemacht hatte, erteilte die Stadt ihre Zustimmung, allerdings nur unter der Bedingung, dass für sie keine Kosten entstünden. Die Kosten wurden von Brücker Bürgern und Bürgerinnen,

einigen Firmen und den Mitgliedern der Werkstatt getragen. Am 28. Januar 2000 fand die Einweihung statt. Das Ehrenmal steht an der Einmündung der Dattenfelder Straße in die Hans-Schultenstraße.

In den folgenden Jahren veranstaltete die Geschichtswerkstatt unter Beteiligung einiger ehemaliger Flakhelfer eine Gedenkstunde am Mahnmal, jeweils am 28. Januar. Das soll auch in den kommenden Jahren so sein.



Der Bürgerverein Köln-Neubrück gedenkt seit vielen Jahren am Volkstrauertag, in diesem Jahr am 17.11.2019 um 12 Uhr, den Verstorbenen am Mahnmal. Alle Neubrücker sind herzlich willkommen daran teilzunehmen.

Fluglärm: Einwände jetzt ernst nehmen

Der Flughafen Köln/Bonn hat bei der Bezirksregierung Düsseldorf einen Planfeststellungsantrag eingereicht, womit das Ziel verfolgt wird, die Infrastruktur weiter auszubauen. Durch den Ausbau werden tausende Anrainer stärker belastet, etwa durch zunehmende Flugbewegungen, mehr Lärm und Luftschadstoffe.

Sollte das Verkehrsministerium NRW als zuständige Genehmigungsbehörde keine Betriebsbeschränkungen anordnen, zum Beispiel für den Passagierflugbetrieb zu nächtlicher Zeit, dann werden die Belange der Betroffenen wieder einmal ignoriert. Die Lärmschutzgemeinschaft Flughafen Köln-Bonn e.V. rechnet mit einem noch sehr langen Zeitraum, bis der Antrag entschieden ist. Ihr ist es zu verdanken, dass es überhaupt zu einer Umweltverträglichkeitsprüfung kommt – dazu war ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts nötig.

Der Flughafen selbst sieht durch den geplanten Ausbau, wenig überraschend, weder eine stärkere Fluglärmbelastung, noch einen Anstieg der Flugbewegungen, geschweige denn eine Zunahme der gefährlichen Feinstaub- und Ultrafeinstaubbelas-



tung. So äusserte er sich beim Kölner Erörterungstermin im September 2018. Das erscheint völlig unglaubwürdig. Zu erwarten ist vielmehr, dass der Flughafen natürlich Gewinne erwirtschaften will und muss, was in diesem Maße nur mit stark zunehmenden Flugbetrieb funktionieren kann, schließlich will man nicht in die roten Zahlen geraten.

Der Hauptanflugkorridor führt südlich über Köln-Merheim, Neubrücke und Rath. Die Flughöhe liegt hier zwischen 520 und 310 Meter. Diese lebenswerten Veedel werden durch stetig zunehmenden Flugverkehr und damit verbundenem

Lärm belastet. Das zeigt auch die aktuellste Statistik der Lärmschutzgemeinschaft, die auf der Homepage <http://fluglaerm-koeln-bonn.de> für jeden einsehbar ist. Ein Besuch dort ist sehr empfehlenswert!

Jetzt ist es an der Zeit, dass die neue Geschäftsführung des Flughafens, insbesondere der Vorstand Johan Vanneste, die Strategie des „immer weiter so“ überdenken sollte.

Der Lärm- und Schadstoffbekämpfung muss nun endlich höchste Priorität eingeräumt werden.



Manfred Prante
Lärmschutzbeauftragter im
Bürgerverein Neubrücke

Zur Umbenennung der Heinrich-Lersch-Straße

Verstorbene Mitbürger und Mitbürgerinnen, die sich anerkanntermaßen für das Allgemeinwohl eingesetzt haben, werden häufig geehrt, indem eine Straße oder ein Platz nach ihnen benannt wird. Der erste und bisher einzige Neubrücker, dem diese Ehre zu Teil wurde, ist Ottmar Pohl. In unserem Bezirk Kalk gibt es einen Ottmar-Pohl-Platz. Er war CDU-Landtagsabgeordneter und hat dort als Fraktionsvorsitzender für das Wohl der Stadt Köln gewirkt.

Jetzt wird in unserem Stadtteil Neubrücke eine Straßenumbenennung nötig, weil in Köln grundsätzlich keine Straßennamen geduldet werden, wenn der Namensgeber, in diesem Fall Heinrich Lersch, ein aktiver Nationalsozialist war. Die Straße soll nun laut Beschluss der Bezirksvertretung Käthe-Schlechter-Straße heißen.

Wer war Käthe Schlechter? Sie wurde 1919 in Köln geboren und wuchs in Nippes auf. Nach dem Besuch der Aufbau- und Handelsschule fing sie mit 18 Jahren an, als Buchhalterin zu arbeiten. Später war sie Sekretärin von Wilhelm Sollmann, dem bedeutenden Sozialdemokraten und Chefredakteur der „Rheinischen Zeitung“. Ihren Mann lernte sie in der Sozialistischen-Arbeiter Jugend (SAJ) kennen. 1943 wurde sie mit ihren drei Kindern nach Österreich evakuiert. Nach der Rückkehr (um dem Meldeamt den Tod ihres Man-

nes mit zu teilen) verlor sie in Köln zwei Kinder bei einem Bombenangriff im Herbst 1944. In dieser Zeit begann Käthe Schlechter Gedichte zu schreiben.

Nach dem Krieg

arbeitete sie als Alleinerziehende (damals nannte man das

Kriegerwitwe) für mehrere SPD-Gremien bis sie eine Festanstellung als Redakteurin bei der Jugendzeitung des Deutschen Gewerkschaftsbundes erhielt. Sie trat der Gewerkschaft Druck und Papier bei und arbeitete fortan für die Belange der Frauen. Sie war Sprecherin der Frauen in dieser Gewerkschaft. Ab 1950 war sie die erste Vorsitzende des DGB-Kreisfrauenausschusses und wurde später in den Verband der Kölner Frauenvereinigung entsandt. Käthe Schlechter trat unermüdlich für Demokratie und Gerechtigkeit ein. Dafür erhielt sie 1971 das Bundesverdienstkreuz. Nun soll sie durch die Benennung einer Straße mit ihrem Namen geehrt werden.



Portrait von Käthe Schlechter, privat.

Biber, Wölflinge und Kobolde – mitten in Neubrücke?

Mir gegenüber sitzen ein Biber, ein kleiner Wolf und ein Kobold. Ich habe bei Interviews schon allerhand erlebt, aber das lässt mich jetzt doch ein wenig ins Grübeln kommen. Ich beschliesse, erst einmal meine Fragen zu stellen – vielleicht erklärt das ja die Anwesenheit dieser doch nicht alltäglichen Wesen.

Versteht mich jetzt bitte nicht falsch, aber wer oder was seid ihr? Biber: „Na das sieht man ja wohl an meinen großen Zähnen, ich bin ein Biber!“ Wölfling: „Grrrr..... Ich bin ein Wölfling!“ Kobold: „Und ich, ich gehöre in die Juffistufe!“

Ich bin kein Deut schlauer als vorher.

Frage: „Gehört ihr merkwürdigen Wesen denn zusammen?“

Kobold: „Ja, zusammen mit der Pfadistufe und den Rovern gehören wir zu den Pfadfindern, die eigentlich hier in der Gemeinde sind, dem Stamm St. Adelheid. Aber da statt dem Jugendheim ja gerade die Baugrube da ist, treffen wir uns vorübergehend in Ostheim in St. Servatius.“



Ihr trefft euch? Alle miteinander? Was macht ihr da?

Biber: „Nein, nicht alle! Wir spielen, aber nur mit den anderen Bibern!“ Wölflinge: „Jede Woche treffen wir uns, spielen zusammen Spiele, ich habe gehört dass wir bald auch mal Waffeln machen! Außerdem sind wir auch ganz oft auf unserer Wiese und machen Lagerfeuer!“ Kobold: „Und bald findet auch unser Pfingstlager statt – da fahren alle, von Klein bis groß mit. Das ist jedes Jahr total toll! Und Lagerfeuer machen wir da auch!“

Und was macht ihr sonst so? Kobold: „Ganz oft fahren wir auch im Sommer zusammen weg, aber leider klappt das in diesem Jahr nicht. Vielleicht im Herbst? Aber ich glaube, dass im Herbst für die Erwachsenen wieder das blau-weiße Fest auf unserem Grundstück stattfinden wird.“ Wölfling: „Und letztes Jahr gab es eine tolle Halloweenparty ... und vor Weihnachten verkaufen wir wieder Weihnachtsbäume!“

So langsam geht mir ein Licht auf... Das klingt ja nach viel Spaß und Unterhaltung. Falls ihr das auch mal ausprobieren wollt, zu diesen Zeiten findet ihr die merkwürdigen Wesen im Pfarrheim von St. Servatius in Ostheim:

alle Gruppen mittwochs: Biber (4-7 Jahre) 16.30 - 17.30 Uhr, Wölflinge (6-9 Jahre) 18.00 - 19.00 Uhr, Juffis (9-12 Jahre) 18.00 - 19.00 Uhr, Pfadis (12-15 Jahre) 19.00 - 20.30 Uhr, Rover (ab 15 Jahre) 19.30 - 21.00 Uhr



Immer dabei ... der Posaunenchor Köln Ost

Unser Posaunenchor wurde Anfang der 1980er Jahre in der Kirchengemeinde Trinitatis durch den damaligen Pfarrer Jürgen Schilling ins Leben gerufen. Als Chorleiter folgten Hartmut Lange, Cornelius Schmitz und Florian Schilling. 2008 kam es zur Fusion mit dem CVJM-Posaunenchor Köln-Mülheim. Dessen Leiter Walter Schütz übernahm die Gesamtleitung des Chores. Zunächst probte der fusionierte Posaunenchor in Köln-Rath in der Erlöserkirche, ab Januar 2011 wieder in der Trinitatiskirche. Chorleiter war nun Gerhard de Buhr.

Nach der Zusammenlegung der Kirchengemeinden Neubrücke und Höhenberg-Vingst zur Gesamtgemeinde Vingst-Neubrücke-Höhenberg ab 2012 sehen wir unsere vornehmliche Aufgabe darin, gemeindliche Veranstaltungen aller Art in dieser neuen Gemeinde musikalisch mit zu gestalten. Ob Christi Himmelfahrt im Freien, zu Sankt Martin und zur Eröffnung der Adventszeit auf dem Neubrücker Marktplatz oder Heiligabend auf der Terrasse des DOW: unser Posaunenchor ist immer dabei. Inzwischen haben wir uns ein breites musikalisches Repertoire angeeignet. Musik aus der Renaissance, Klassik, Romantik bis hin zu Stücken moderner Komponisten sind uns vertraut.



Mitglieder unseres Posaunenchores (v.l.n.r.): Raphael Stötzel, Klaus Rohmann, Jens Harder, Christoph Prygodda (unten), Gerhard de Buhr (Chorleiter), Renate Heidenbluth, Susanne Prygodda, Michael Prygodda, Renate Harder, Jana Harder (vorne), Peter Ebenfeld, Johann Harder (vorne), Julian Harder, Achim Harder

Wir freuen uns sehr über Neuzugänge jeden Alters von Kindern bis hin zu Erwachsenen. Je nach Interesse können wir die entsprechenden Instrumente auch ausleihen. Wer Spaß an einem Blechblasinstrument hat oder seit längerer Zeit aus der Übung ist, kann an unseren Posaunenchor langsam herangeführt werden.



Wir proben jeden Montag von 19:30 bis 21:00 Uhr in der Trinitatiskirche: Europaring 31-35, 51109 Köln.



Bei Fragen kann man sich wenden an: administrator@posaunenchor-koeln-ost.de

110 Kinder sind umgezogen!

Im September 2018 war es soweit. Die städt. Kindertageseinrichtung Europaring, die auch als Familienzentrum geführt wird, ist in die neuen Räumlichkeiten am Europaring 61 eingezogen.

Unsere neue Einrichtung ist in einem großen Wohnhaus ebenerdig untergebracht und erstreckt sich über den gesamten Gebäudekomplex.

Das Haus ist sehr hell und freundlich gestaltet und verfügt über ein großzügiges und vielseitiges Raumprogramm.

In der Einrichtung werden insgesamt 110 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Beginn der Schulpflicht von 23 Mitarbeiter/innen und einer Hauswirtschaftskraft in sechs Gruppen betreut.

Den einzelnen Gruppen stehen jeweils ein Gruppenraum, zwei Nebenräumen und ein Waschraum mit Wickelbereich zu Verfügung. In den Gruppen mit den Kindern unter drei Jahren steht den Kindern ein Nebenraum als Schlafraum zu Verfügung, der auch anderweitig von den Kindern genutzt. Über die Gruppenräume hinaus stehen den Kindern und Mitarbeiter/innen noch ein Mehrzweckraum, Sozialraum, Mitarbeiterzimmer, zwei Materialräu-

me und ein separater Raum mit WC für die Angebote des Familienzentrums zu Verfügung.

Die Einrichtung ist komplett barrierefrei, so dass die Teilhabe von den Kindern und den Erwachsenen an den Bildungsprozessen und den Angeboten des Familienzentrums im Rahmen der Inklusion gesichert ist. Darüber hinaus in unregelmäßigen Abständen verschiedene Bildungsangebote für Erwachsene zu päd. Themen, Mehrsprachigkeit sowie Erste-Hilfe-Kurse.

Folgende Angebote sind zurzeit im Familienzentrum fest verankert:

- ab September 2019 wieder ein Deutschkurs
- Power Aerobic für Jugendliche, Mi 18:00 – 19:00
- Power Aerobic für Frauen, Mi 19:00 – 20:00
- Elterncafé, Mi 09:00 – 11:00
- Familienberatung, 1. Mi Monat 08:30 – 10:30
- Mutter-Kind-Gruppe, Do 09:00 – 11:00
- Mutter-Kind-Turnen, Di 15:30 – 16:30

Auf dem freien Gelände neben der Einrichtung erhält, nachdem die Tiefgarage fertiggestellt ist, unser Haus noch eine großzügige Außenanlage mit einem kleinen Wasserspielplatz (Matschanlage), Obstbäume und einem kleinen Platz mit Findlingen für die Kinder zum Verweilen.

Wir alle, Kinder, Eltern und Mitarbeiter/innen haben uns über das neue Haus sehr gefreut und fühlen uns sehr wohl in den neuen Räumlichkeiten.

Klaus Görris (Leiter)

Städtische Kita Europaring 61, 51109 Köln

Tel. 0221/891638

Anmeldungen nur über Little Bird möglich



Die Kita erstreckt sich über das gesamte Erdgeschoss, Foto: A. Stepanko

UTZ SCHEFFLER
Heizung - Sanitär

Hendrik Schubert

Meister Heizungs- u. Sanitärtechnik
Geschäftsführung/Inhaber



Lutz Scheffler
Heizung-Sanitär e. K.
Inh. Hendrik Schubert

Max-Liebermann-Str. 33
50765 Köln

Tel. 02 21/27 72 87 68

Fax 02 21/27 72 87 69

schubertscheffler@t-online.de

www.schubertscheffler.de

Kombinieren Sie Ihre
Heizung mit einer PV
Anlage und nutzen
erneuerbare
Energien.
Wir beraten Sie gerne
bei Ihnen vor Ort.

unser Büro
in Neubrücke

Wolfgang-Borchert-Weg
51109 Köln

Ambulante Dienste Neubrück

- Anzeige -

Kompetenz und Vertrauen aus einer Hand im Deutschordens-Wohnstift Konrad Adenauer

„Mit unseren neuen Ambulanten Diensten Neubrück entsprechen wir einem vielfach aus der Bevölkerung an uns herangetragenem Wunsch: Menschen solange wie es geht zu ermöglichen, in ihren eigenen vier Wänden zu leben“, sagt Norbert Frangenberg, Vorsitzender der Geschäftsführung der Deutschordens-Altenzentren Konrad Adenauer gGmbH. Die Gesellschaft ist Träger des Deutschordens-Wohnstiftes Konrad Adenauer gGmbH mit Sitz am Straßburger Platz. Es ist die Keimzelle eines umfassenden Engagements für Senioren, das sich in über 40 Jahren von Köln-Neubr^{ück} aus stetig erweitert hat und heute auch Altenzentren im oberbergischen Lindlar sowie in den Thüringer Metropolen Erfurt und Jena umfasst.

Die Ambulanten Dienste Neubrück starten hochmotiviert und treffen auf große Resonanz: Im Januar eingerichtet, werden zusätzlich zu den schon bekannten häuslichen Betreuungsdiensten auch Pflegeleistungen „daheim“ angeboten. 20 Mitarbeitende nutzen mehrere Fahrzeuge, um alten und pflegebedürftigen Menschen den Alltag zu erleichtern – immer mit der bewährten Kompetenz und dem Vertrauen im Rücken, die sich das Deutschordens-Wohnstift Konrad Adenauer über die Jahrzehnte erarbeitet

hat. Im Mai wurden die ersten beiden Fiestas von Haus-Seelsorger Rolf Dittrich gesegnet. „Christliche Werte sind die Grundlage unseres Handelns, bei uns steht wirklich ‚Der Mensch im Mittelpunkt‘“, erklärt Prokuristin Ulrike Nieder den Wahlspruch, an dem das gemeinnützige Unternehmen sein gesamtes Tun ausrichtet.

Diese Haltung kommt nicht nur den Klientinnen und Klienten, sondern auch der Mitarbeiterschaft zugute: „Wer sich wohlfühlt an seinem Arbeitsplatz, der kann auch den ihm Anvertrauten positiv begegnen und das Beste für sie leisten“, sind die Leiterin der Ambulanten Dienste Neubrück, Annemarie Hodske, und der Zentrumsleiter Joachim Seifert einig. Weitere Team-Mitglieder sind herzlich willkommen. „Wir alle bilden eine starke Mannschaft und können auf sämtliche Ressourcen des Deutschordens-Wohnstiftes Konrad Adenauer zurückgreifen.“

Das bedeutet auch, dass ein eines Tages nötiger Übergang von hauswirtschaftlichen Hilfen und Pflege daheim zum Beispiel in das Service-Wohnen des Altenzentrums im Herzen von Neubrück oder auch in die Stationäre Pflege am Straßburger Platz harmonisch erfolgen.

Wir pflegen Sie auch zuhause!



Ambulante
Dienste
Neubr^{ück}

Straßburger Platz 2 | 51109 Köln
Telefon (0221) 89 97 - 70 21
ambulante-dienste@do-wohnstift.de

- Mobil und freundlich
- Ganz auf Sie abgestimmt
- Kompetente Behandlung daheim
- Individuell und persönlich



Deutschordens-Wohnstift
Konrad Adenauer gGmbH
WOHNEN – LEBEN – HILFEN für Senioren

Beratung nach
telefonischer Vereinbarung
(auch Hausbesuche)

Stricken, Häkeln und Sticken? Wer macht denn heute noch so etwas?

Die Handarbeitsgruppe, die Gruppe die seit Anbeginn des Aufbaus des Seniorennetzwerkes besteht, ist immer mit 15 – 20 Handarbeiterinnen gut besucht. Die Damen kommen aus dem gesamten Umkreis Neubrück, Brück, Vingst und Rath.

Viele Jahre haben Frau Brauner und Frau Steineke die Gruppe geleitet. Nun haben Frau Breuer und Frau Römischer die Gruppe übernommen. Frau Breuer ist seit ca. 2 Jahren dabei. Sie hat, wie viele andere die Schaufensterausstellungen der Handarbeiten bewundert und sich erinnert, dass sie ja selbst früher viel und gerne gestrickt hat. Familie, Haushalt und Beruf lassen einem dann nicht immer Zeit für dieses Hobby. Dann ist sie selbst in die Gruppe gekommen, fühlte sich sofort aufgehoben und nett empfangen. Sie hatte das Stricken zwar schon in der Schule und von der Oma gelernt, aber hier hat sie das Sockenstricken gelernt.

Jeder hat hier so seine Spezialität vom Aufribbeln, Kinderdecken, Mützen, Schal, Pullover uvm. Jeder arbeitet an dem, was er möchte. Obwohl eine Seniorengruppe und hier liegt die Altersspanne von 54 – 93 Jahre sind auch jüngere Handarbeiter herzlich willkommen. Auch junge Frauen, die für ihr Baby stricken, waren schon mal dabei und haben Hilfe und Erfahrung der Seniorinnen sammeln können.

Aber hier geht es nicht nur ums Handarbeiten, sondern auch ums Klönen. „Wir feiern nur noch halbe und runde Geburtstage, sonst kommen wir aus dem Feiern hier nicht mehr raus“, so Frau Breuer lachend. „Hier gibt es dann auch schon mal ein Gläschen und einen Kuchen zum Handarbeiten dazu – hier sind alle sehr herzlich und gehen liebevoll miteinander um.“

Die älteste Teilnehmerin mit 93 Jahren erzählt, dass sie die Aufribbelspezialistin ist. „Wir haben im Krieg schon Zuckersäcke aufgeribbelt um Pullover daraus zu machen. Wir hatten ja keine Wolle“, berichtet sie. Heute nimmt sie auch schon gerne mal einen alten Pullover und ribbelt ihn wieder auf, wenn die Wolle noch gut ist oder macht aus einem dicken Garn drei Fäden. Sie lässt nichts verkommen.

Eine Spezialität sind die Patchworkdecken. Da werden kleine Quadrate von 20 x 20 cm gestrickt und dann zusammen gehäkelt. Das ergibt dann eine Decke von 1 x 1,40 m.

Wer nicht mehr weiß, wen oder was er stricken soll, macht einfach diese kleinen Quadrate. Frau Breuer und Fr. Römischer kümmern sich vorher um die Auswahl der Wolle, damit die Farben und Wollstärke harmonieren. Diese Patchworkdecken werden dann gegen eine Spende abgegeben, die wiederum den Kindergärten und Einrichtungen in Neubrück zugutekommt. Die Kindergärten kommen dann schon mal mit den Kindern und bedanken sich. Dabei konnten die Kinder auch schon jeder eine Mütze geschenkt bekommen.



„Strickquadrate“ für eine Patchworkdecke, Foto: privat

Das Ziel in diesem Jahr ist die Teilnahme am Adventseinklang auf dem Marktplatz. Darauf arbeiten alle hin, um genügend Decken, Kindersachen, Socken und warmes für den Stand zu haben.

Die Wolle erhalten sie zum größten Teil aus Spenden, die immer gerne gesehen sind. Und vielleicht bleibt auch ein der Strickerinnen dann bei der Handarbeitsgruppe ...



Jeden Donnerstag 15 – 17 Uhr
Im Winter und jeden 1. Do des Monats 14 – 16 Uhr
Jeder kann teilnehmen
kostenfreie Gruppe im Treff im Pavillon

Mitmachaktion „Menschen verbinden“

Gestaltung der Autobahnunterführung Rösrather Straße

Bereits seit einigen Jahren besteht die Idee, die Unterführung zwischen Ostheim und Neubrück künstlerisch zu gestalten. Nun wird es Wirklichkeit – und Alle können mitmachen.

Für die Umsetzung sind alle Einwohner eingeladen mitzumachen. Dieses kann sowohl als Einzelperson als auch als Gruppe geschehen. Im Vorfeld werden Ostheimer und Neubrücker Einrichtungen und Vereine Schablonen von Menschenkörpern erstellen. Diese werden dann vor Ort an die Wand übertragen und zu einer Menschenkette zusammengefügt und nach einem Farbschema ausgearbeitet. Unter Anleitung der Künstler kann sich jede/jeder mit einbringen, ganz gleich, ob man künstlerisch gebagt ist oder nur Freu-

de an der Gestaltung hat. Aber auch Personen, die sich nicht künstlerisch betätigen wollen, können sich einbringen. Für die Betreuung der Gestaltenden brauchen wir auch noch Hilfe, z. B. am Versorgungsstand mit Kuchen und Getränken, als Gruppenbetreuung während des Tages, als Nachtkontrolle zur Sicherung des Materials oder Sicherheitsmitarbeiter, die den Verkehr auf umsichtiges Fahrverhalten hinweist.



Damit wir diesen mehrtägigen Event besser planen und vorbereiten können, bitten wir Sie um Ihre Anmeldung und Rückmeldung. Am einfachsten nutzen Sie das Formular auf unserer Internetseite www.ostheim-neubrueck.de

40 Jahre Weinlaube Neubrücke – großes Jubiläum steht an

Bekannte treffen, plaudern, Wein genießen, Flammkuchen essen, live Musik bewundern – dafür steht die Weinlaube heutzutage in Neubrücke.

Dass diese Veranstaltung ins Leben gerufen wurde, ist den damaligen Leitern der Katholische Junge Gemeinde (KjG) zu verdanken. Vor 40 Jahren wurde im Zuge der Adelheidiade im Pfarrgarten die Weinlaube erstmals veranstaltet.

Die Weine wurden damals schon vom Weingut Paul Könen bezogen - eine Tradition, die sich bis heute fortsetzt. Über die Jahre wurde die Weinlaube immer größer und beliebter. Durch den Umbau des Pfarrgarten wurde eine neue Fläche nötig. Diese wurde mit der Wiese vor der evangelischen Trinitatiskirche gefunden.

Die Planung für die Veranstaltung beginnt fast ein Jahr im Voraus. Nur wenige Wochen nach der Weinlaube setzt sich das Organisationsteam, bestehend aus (ehemaligen) Leitern der KjG, bereits wieder zusammen und plant für das nächste Jahr. Im Juni fährt das Team für ein Wochenende an die Mosel, um stets aus den neusten Weinen die beste Auswahl zu treffen.

Danach geht die Arbeit dann richtig los. Es werden Plakate und Flyer entworfen und gedruckt, Preise kalkuliert, Weine bestellt, das Essensangebot ausgearbeitet, die Weinkarten erstellt, der Einsatzplan erarbeitet, und vieles mehr.

Eine große Herausforderung ist jährlich wieder der Aufbau. Die Wiese vor der evang. Kirche ist leer und hier müssen in kürzester Zeit fünf Zelte aufgebaut und eingerichtet werden. Allein das Zusammentragen der Materialien aus den verschiedenen Lagerflächen wäre ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer nicht möglich. An beiden Abenden der Weinlaube gibt es Live-Musik im Hauptzelt, welches mit professioneller

Licht- und Tontechnik ausgestattet ist.

Montags muss dann alles wieder abgebaut und in den Lagern verstaut werden.

„Ein Riesenaufwand, den wir aber gerne

in Kauf nehmen, wenn unsere Gäste zufrieden nach Hause gehen“ sagt Patrick Simon, Hauptorganisator der Weinlaube. „Viele von uns nehmen sich hierfür mehrere Tage Urlaub und schufteten das ganze Wochenende durch – alles ehrenamtlich. Leider haben auch wir Probleme, dass sich immer weniger Leute hierfür finden. Wir sind aber froh, dass wir das irgendwie jedes Jahr aufs Neue hinbekommen“.

In diesem Jahr steht nun das 40-jährige Jubiläum der Weinlaube an, welches groß gefeiert werden soll. Es erwarten die Gäste viele Besonderheiten, wie zum Beispiel eine Fotowand mit Bildern der Weinlauben-Geschichte sowie beste Live-Musik. Ein Highlight wird der Auftritt der Kölner Newcomer-Band „Planschmalöör“ sein. Der Sonntag wird traditionsreich - einige Gründungsmitglieder der Weinlaube werden die Gäste bedienen. Den Abschluss macht wie in den letzten Jahren die Band „Kölsch Akustik“, die bei einem kölschen Mitsingkonzert die Gäste begeistert.

Wir freuen uns auf viele Besucher und ein großes Jubiläum – der Eintritt ist wie immer frei!



Öffnungszeiten der Weinlaube:

Samstag, 14. September: 19:00 Uhr

Sonntag, 15. September: 18:00 Uhr

Flohmarkt-Helfer gesucht!

Die Adelheidiade – unser beliebtes Stadtteilfest findet in diesem Jahr am 13., 14. und 15.9.2019 statt.

In allen Bereichen werden ehrenamtliche Helfer gesucht: Grill, Cafeteria, Tombola besonders aber in diesem Jahr, ist der Flohmarkt betroffen. Der Flohmarkt ist sehr beliebt und hier wird viel gekauft oder ein Schnäppchen gemacht.

Cordula Cibus ist seit 14 Jahren mit im Orgateam des Flohmarktes. Sie ist aufgewachsen in Neubrücke und kennt die Adelheidiade schon aus Kindertagen. „Ich wollte mich engagieren für dieses tolle Fest, das ohne Ehrenamtler nicht mehr stattfinden könnte.“ so Cibus. Da sie früher mal einen Kindersecond Hand Laden hatte lag das Flohmarkt-Team auf der Hand. Das ganze Jahr über bekommen wir Spenden für die Adelheidiade“, so Cibus. „Eine Freundin gibt sogar ihre Garage zum Lagern der Spenden her.“

Gespendet werden kann alles: Kleidung, Geschirr, Haushaltsgegenstände – nur elektrische Ware wird nicht mehr genommen.

Abgabeort ist diesmal der Treff im Pavillon, gegenüber vom

Rossmann, da das Jugendheim abgerissen ist. Die Räume des Bürgervereins werden dann ab Donnerstag bis Sonntag für alle Gruppen gesperrt. Ohne einen zusätzlichen Raum in der Nähe des Marktplatzes wäre das logistisch nicht zu schaffen.

Gesucht werden Helfer für die beiden Abgabetermine Donnerstag 12.09. und Freitag 13.09. vor der Adelheidiade. Die Abgaben müssen vorsortiert und für den Sonntag gepackt, am Adelheidiade Sonntag dann die Flohmarktware auf den Tischen dekoriert und verkauft werden. Abschließend natürlich auch alles wieder eingepackt und sortiert werden.

„Wer Spaß am trödeln und vielleicht auch schon mal selbst verkauft hat, kann das hier auch!“ so Cibus zuversichtlich. „Der Adelheidiade-Flohmarkt trägt entscheidend auch zur Finanzierung des gesamten Festes bei und ist somit unverzichtbar.“



Helfer können sich bei Leitungsteam Tel. 8903005 melden.



optik
rödingner

augenoptik & contactlinsen

Weismantelweg 22
51109 Köln

Tel. (02 21) 89 14 32
Fax (02 21) 8 90 39 30
optik.roedinger@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo – Sa 9.00 – 13.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 14.30 – 18.00 Uhr

Kompetenz
in Brillenmode

Unsere Dauertiefpreise:

Einstärkenbrille
komplett ab **49€**

Gleitsichtbrille
komplett ab **149€**

Unser Team freut sich
auf Ihren Besuch!

„Beim Lesen ist man nie allein“

Das Lesementoren Projekt an der Kurt-Tucholsky-Schule

„Achtung! Lesen gefährdet die Dummheit!“ Aus diesem Grund gibt es an der Kurt-Tucholsky-Schule seit einigen Wochen sogenannte „Lesementoren“. Das sind ehrenamtliche Leselernhelfer, die an die Schule kommen, um mit einem Kind zu lesen. Ganz ohne Notendruck und Zwang. Natürlich darf dabei auch gelacht und gespielt werden. Das Besondere daran: Diese Zeit gehört einem Kind ganz alleine. Und es geht dabei nicht um mögliche Schwächen, sondern hier stehen persönliche Interessen, Stärken und natürlich die Freude am Lesen im Vordergrund. Gelesen wird, was Spaß macht.

Monika Caspers ist Lesementorin an der Schule und mit viel Leidenschaft dabei. Einmal pro Woche kommt die engagierte Rentnerin an einem Nachmittag für eine Unterrichtsstunde an die Schule und kümmert sich in dieser Zeit um den Sechstklässler Mohamad. Dieser genießt diese Stunde sichtlich. Besonders Bücher zum Thema Fußball haben es ihm angetan. Zurzeit liest er ein Sachbuch über seinen Lieblingsfußballer Cristiano Ronaldo. Keine leichte Kost. Aber Mohamad ist mit so viel Interesse und Spaß dabei, dass er selbst schwierige Textpassagen meistert. Der fröhliche und aufgeweckte Junge, der erst vor knapp zwei Jahren aus Syrien nach Köln kam, hat bereits einen langen Weg hinter sich. Er musste in Deutschland nicht nur eine neue Sprache, sondern auch eine komplett fremde Schrift lernen. Mittlerweile hat er diese Hürde geschafft und freut sich auf die Lesezeit. Kein Wunder! Frau Caspers sorgt für viel Abwechslung während der Stunde. Mit ihren vielen liebevoll vorbereiteten Materialien geht sie ganz auf den Schüler ein. Natürlich wird nicht nur gelesen, sondern noch viel über Fußball gesprochen und sogar kleine Fitnessübungen gemacht – genau wie bei Ronaldo. Doch nicht nur Mohamad lernt dazu. „Jetzt lese ich alles über Fußball!“, verrät Frau Caspers lachend.

Frau Caspers war schon immer ehrenamtlich tätig und kam durch eine Freundin auf die Idee, sich als Lesementorin zu engagieren. Wenn sie jemand fragt, welche Nationalität ihr Lesekind hat, antwortet sie: „Es ist ein Kind.“ Für Frau Caspers ist klar, dass kein Kind auf der Strecke bleiben darf, unabhängig davon welchen Hintergrund es hat. Viele Schülerinnen und Schüler, die Schwierigkeiten mit dem Lesen haben, haben bereits viel Frust hinter sich. Dann muss erst die Freude am Lesen wieder geweckt und das Selbstbewusstsein gestärkt werden. Doch das lohnt sich. „Lesen ist ein Freund. Dadurch ist man nie allein.“, betont Frau Caspers. Durch die Lesepartnerschaft kön-



Mohamad und Monika Caspers lesen gemeinsam.

nen Kinder und Jugendliche ohne Hürden in die spannende Welt der Bücher und Geschichten eintauchen und so interessante Dinge über die Welt erfahren. Teilnehmen können alle Kinder und Jugendliche unabhängig von Herkunft, Sprache, Vorwissen und Lesefähigkeit. Leseanfänger profitieren von der Lesepartnerschaft ebenso wie fortgeschrittene

Leser. Wichtig ist, dass die Betreuung über einen längeren Zeitraum stattfindet. Frau Caspers erinnert sich noch gut daran, wie nervös sie am Anfang war. Vollkommen unbegründet. Die anfängliche Angespanntheit verflieg sehr schnell und nun genießen sie und ihr Schützling die gemeinsamen Stunden.

Die Organisation „LESEMENTOR Köln“ macht es sich schon seit 2010 zur Aufgabe, die Lese- und Sprachkompetenz von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Das Projekt wird vom Büro für Bürgerengagement der AWO, der Lernenden Region Netzwerk Köln e.V., der SK Stiftung KölnBonn, sowie der Volkshochschule durchgeführt. Vor ihrem Einsatz erhalten die Lesementoren eine kostenlose Fortbildung und zahlreiche Tipps und Materialien an die Hand. Vorwissen ist nicht nötig. Wichtig sind Freude im Umgang mit Kindern, bzw. Jugendlichen und natürlich Interesse am Lesen und Jugendliteratur. Das ehrenamtliche Engagement bietet viele Möglichkeiten, den eigenen Horizont zu erweitern und viele neue Leute kennenzulernen. Regelmäßig gibt es Weiterbildungen und Treffen der Lesementoren.

Sie möchten gerne ein Kind unterstützen? Die Kurt-Tucholsky-Schule ist immer wieder auf der Suche nach weiteren Lesementoren oder -mentorinnen und würde sich sehr freuen, Sie kennenzulernen.

Weitere Informationen finden Sie auf der offiziellen Homepage des Projektes: www.lesementorkoeln.de

Was halten wir von Müll?

Wir, die Klasse 6a, schreiben diesen Bericht und erzählen, was wir von Müll halten. Jetzt erzählen wir, was wir letztes Jahr bei „Kölle putzmunter“ gemacht haben.

Was ist Kölle putzmunter?

Kölle putzmunter ist ein Projekt, was von der AWB geleitet wird. Es gibt eine Internetseite dazu, wo man sich anmeldet um teilzunehmen. Das haben wir letztes Jahr auch gemacht. Dazu konnten wir ein paar 8er und 9er überzeugen mitzumachen. Wir sind durch Neubrück gelaufen und haben Müll aufgesammelt. Dieses Jahr kommen die 5. Klassen mit uns, die uns dabei unterstützen wollen.

In der Klasse haben wir auch Sachen geändert, um der Umwelt nicht zu schaden. Statt Plastikflaschen haben wir wiederverwertbare Flaschen und statt Flüssigseife in einer Plastikverpackung haben wir feste Handseife. Wir waren auf der großen Veranstaltung von „Fridays for Future“. Die Veranstaltung ist gegen den Klimawandel. Wir halten viel von der Umwelt und finden es schade, dass die Welt von uns verschmutzt wird. Und wir tun viel dafür, dass es nicht so weit kommt, dass wir ausster-

ben. Denn es gibt keinen Planeten B. Und wir hoffen, es kommen mehr Menschen und handeln.

Thema Umwelt – Die Klasse 6a fragt nach

Wir, Muaid, Emelie, Sivar und Ajay haben andere Jugendliche zum Thema Umwelt befragt:

Muaid: Wie findet ihr die Umweltverschmutzung? Es sollte mehr dagegen unternommen werden.

Muaid: Was wollt ihr für die Umwelt tun? Mehr Bus und Bahn fahren, weniger Plastik

Muaid: Wie findet ihr die Aktionen, die wir gemacht haben? unnötig.

Emelie: Wie findet ihr Vegetarier und Veganer? Sehr gut.

Emelie: Warum verschmutzt Müll die Umwelt? Wegen Giftstoffen.

Emelie: Was sagt ihr dazu, dass die Biene aussterben? Sehr wichtig.



SchülerInnen der Kurt-Tucholsky-Schule engagieren sich beim Müll sammeln

Sivar: Wie findet ihr die Menschen, die Müll auf den Boden schmeißen? Keine Ahnung, Junge.

Sivar: Wie findet ihr die Menschen, die auf den Umweltschutz scheißen? Auch scheiße.

Ajay: Kennst du „Fridays for Future“? Ein bisschen.

Ajay: Wie findest du es, dass Tiere aussterben? Nicht gut, weil wir brauchen Fleisch und halt auch die Tiere.

Ajay: Wie findet ihr die Umweltverschmutzung? Sehr gut.

Das sagen wir zur Umfrage: Es sind nicht alle Menschen hier so uninformiert, aber noch ein paar. Aber wir versuchen durch unsere Aktionen wie bei „Fridays for Future“ oder „Kölle putzmunter“ die anderen Leute noch zu informieren.

Die Offenbarung der Computerspiele

Hallo, wir sind Mara und Leoni, und wir sind heute deine Mediencouts. Wir führen dich in die weite Welt der Computerspiele. Nachdem du das gelesen hast, bist du ein richtiger Profi :) Jedenfalls wirst danach wissen wie er angeschaltet wird (der An-Knopf ist unten rechts).

Spaß bei Seite, jetzt geht es los!

Computerspiele sind eine Freude, es macht Spaß und man entdeckt viele neue Welten. Viele Jugendliche und Kinder sind fasziniert von Computerspielen. Es ist eine Art Abenteuer, doch es gibt auch viele Gefahren des Computerspielens. Viele Eltern können es nicht nachvollziehen, sie wissen nicht, wie sie damit umgehen können. Doch dafür sind ja wir da.

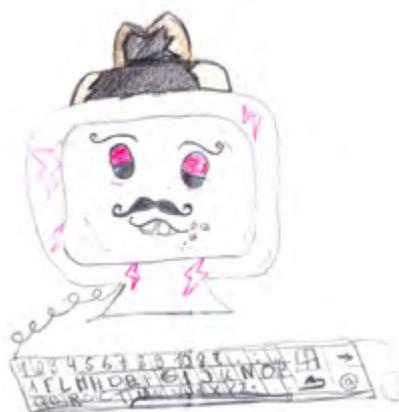
Computerspiele haben viele Vorteile, man kann viele Erfahrungen sammeln und Freundschaften schließen. Der Ehrgeiz wird auch nicht fehlen. Man bekommt das Verlangen zu siegen und nicht aufzugeben, was im späteren Leben hilfreich sein kann. Man erlangt Konzentration und Problemlösekompetenz.

Wenn man so darüber nachdenkt, klingt ja alles schön und gut, doch es gibt auch Nachteile. Z.B. können brutale Compu-

terspiele zu einer immensen Veränderung der Persönlichkeit führen. Ob man dadurch aggressiver wird, kommt auf die Situation an. Wenn man nicht professionell mit dem Computer umgeht, kann es schnell zur Computersucht kommen.

Doch ihr braucht keine Angst haben. Wenn man mal länger am Computer sitzt, heißt es nicht, dass man süchtig ist. Aber man sollte wissen, wie man das erkennen kann. Doch bevor wir es euch erklären können, solltet ihr wissen, was eine Sucht ist und wie man sie umgehen oder behandeln kann.

Eine Sucht könnte eine Flucht aus der Realität sein. Ist das der Fall, solltet ihr im Hand umdrehen einschreiten und mit der betroffenen Person ein Gespräch führen. Ihr solltet schon vorher die Person aufklären und im Auge behalten. Denn wenn die Sucht schon eingetreten ist, könnte es zu spät sein.



Computersucht. Zeichnung von Maravilha und Leoni

Tipps:

- Nur am Wochenende Computerspiele spielen
- Feste Zeiten zum Spielen ausmachen
- Ab einer bestimmten Altersbeschränkung spielen
- Ab einer gewissen Uhrzeit den Computer runterfahren

Wir hoffen, wir konnten euch helfen :)

Rückblick auf sehr erfolgreiche Saison

Die Volleyballer und Basketballer der DJK Neubrücke blicken auf eine sehr erfolgreiche Saison 2018/19 zurück.

Den Volleyballerinnen der I. Damen gelang der direkte Aufstieg in die Bezirksliga. Der I. Herrenmannschaft, nach dem Abstieg in der Saison 2017/18 und nach dem Neuaufbau mit jugendlichen Spielern, nach der Relegation, der Aufstieg in die Landesliga.



Volleyballerinnen des DJK glücklich über den Aufstieg in die Bezirksliga

Im Zuge der Erweiterung und durch erfreulichem Zuwachs bei der Jugend wurde sowohl eine II. Herrenmannschaft gegründet sowie eine männliche U16 für die kommende Saison gemeldet.

Die Herrenmannschaft der Basketballer unter Trainer Frank Gross gelang ebenfalls der direkte Aufstieg in die Bezirksliga. Auch hier blickt der DJK auf eine positive Zukunft und möchte im Jugendbereich des Basketballs weiterhin engagiert mit Trainer Yunus einen wachsenden Bereich vorantreiben.

Im Breitensport ohne Ball sind immer noch neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer willkommen. Bei Fit vor fun, Gymnastik und auch Pilates sind noch Plätze frei.

Hier fehlt allerdings bedauerlicherweise schon seit längerer Zeit ein/e weitere/r Übungsleiter/in. Sobald dort jemand gefunden ist, wird es dort sicher auch eine Erweiterung des Angebots geben.



Weitere Infos auf www.djk-neubrueck.de



DJK Pilatesgruppe beim Training

Pilates im DJK Neubrücke

Der DJK Köln Neubrücke bietet Pilates Kurse, gemischt für jede Altersgruppe an. Pilates ist ideal für Rückenprobleme, Haltungsschwächen, Muskelverspannungen, Osteoporose und vieles mehr, da sie die Körperstruktur in die richtige Balance bringt, Fehlhaltung korrigiert und Rückenbeschwerden vorbeugt.

Die Pilates Trainingsmethode ist sanft, aber äußerst effizient und trifft die Bedürfnisse unseres modernen Lebens, kann somit in jeder Alters- und Fitnessstufe betrieben werden. Die Kräftigung der tiefliegenden Muskulatur der Körpermitte ist die Basisidee der Pilates Methode womit Muskeln und Gelenke wieder in Schwung gebracht werden, ohne sie zu belasten. Jede Übung wird kontrolliert, fließend und mit richtiger Atmung ausgeführt.

Darauf achtet die Pilates Trainerin, Marlene Stangier ganz besonders, sie ist eine ausgebildete Trainerin und in dieser Funktion sehr engagiert und kompetent.

Montags: 17:30 - 18:30 Uhr und von 18:30 - 19:30 Uhr in der Sporthalle der GGS, Ludwig-Quidde-Platz,

Donnerstags: 19:00 - 20:00 Uhr und von 20:00 - 21:00 Uhr in der KGS, Andreas-Hermes-Straße 2, Köln Neubrücke

Lust auf Tischtennis!

Du möchtest Tischtennis lernen, deine Technik verbessern oder neue Freunde finden?
Wir sind der Verein, den Du gesucht hast!
Bei uns wird Spaß, Spielfreude und Teamgeist groß geschrieben!
Wir freuen uns auf Deinen Besuch!



www.sv-neubrueck.com



Spielort
Kurt-Tycholsky-Schule
Helene-Weber-Platz 3
51109 Köln-Neubrücke (rechte Sporthalle)

Trainingszeiten
Schüler/Jugend:
Donnerstag
17:30 - 19:30 Uhr

Erwachsene:
Montag
19:00 - 21:30 Uhr
Donnerstag
19:30 - 21:30 Uhr

Kontakt
Marco Stentenbach
0162 / 971 61 45

Das Sonntagscafé – eine kleine Erfolgsgeschichte

Seit mehr als einem Jahr gibt es nun jeden Sonntag das Sonntagscafé im Treff im Pavillon. Der Gedanke der Willkommensinitiative Brück/Neubr✓ck war eine Anlaufstelle für alle Neubrücker zu schaffen. Egal, ob neu zugezogene oder alteingesessene Neubrücker. Zunächst sollte das jede Woche stattfinden, einmal im Monat erschien allen Organisatoren zu wenig. Konnten man das personell stemmen? Würde es funktionieren? Kommen Bürger, obwohl es überall Cafés mit Kuchen und Kaffee gibt? Die inmitten von Neubr✓ck gelegenen Räumlichkeiten des Bürgervereins boten sich dazu an.

Nun nach einem Jahr gibt es eine Freiwilligengruppe, die sich darum kümmert, dass immer zwei Ehrenamtliche da sind, um Kaffee zu kochen, Kuchen mitzubringen und alles auf- und abzubauen.

Eine große Gruppe von Senioren/innen trifft sich hier jeden Sonntag um zu quatschen oder das neuste Auszutauschen. Sie wohnen zum Teil im Deutschordens-Wohnstift und viele auch alleine in Wohnungen oder Häusern in Neubr✓ck. Wo bekomme ich das? Welchen Arzt kann ich aufsuchen? Wer kann mir helfen? Hier gibt es immer etwas Neues zum Quatschen und jemanden der zuhört. Die Kinder wohnen oft nicht vor Ort, so ist der Sonntag oft langweilig, so die einhellige Meinung.



Auch einige Familien mit Migrationshintergrund, ob aus Neubr✓ck oder auch aus den Flüchtlingsheimen der Umgebung kommen regelmäßig. Die Organisatorinnen haben mittlerweile Spiel- und Malmaterial für Kinder mitgebracht, die davon rege Gebrauch machen. Auch diese Familien haben keine Familie vor Ort, die sie aufsuchen können.

Die Senioren freuen sich über die Kinder und die Kinder nehmen gerne Kontakt mit den Senioren auf. Eine Frau aus Kabul, die seit der Geburt ihres Sohnes ins Sonntagscafé kommt, fühlt sich hier sehr wohl. Obwohl sie kaum Deutsch spricht, da sie aufgrund der Kinderbetreuung noch keinen Deutschkurs besuchen kann, kann sie sich verständlich machen.

Ihr Sohn läuft mittlerweile und die Seniorinnen erfreuen sich daran wie er aufwächst.

Vielleicht ist es für viele ein bisschen wie ein sonntägliches Kaffeetrinken bei der Familie: die Kinder können auch mal etwas lauter werden, die jüngeren Besucher bedienen die Älteren, jemand nimmt die Trockentücher zum Waschen mit, einer zum Schluss den Besen schwingt und viele Helfer hinterher in der Küche stehen und spülen.

Insgesamt ein toller Erfolg mit so einfachen Mitteln!

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Köln-Neubr✓ck e.V.

Kontakt: buergerverein.neubrueck@web.de

Auflage: 4.000 Stück

Redaktion: Antje Dilling, Jochen Dilling, Manfred Prante,

Inge Scheuer, Sylvia Schrage, Jasmin Bauer, Andreas Hansmann,

Satz: Andreas Hansmann

Redaktionschluss für nächste Ausgabe: 31.10.2019

unterstützt durch
VEEDEL
Lebenswerte
Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln

✂ ————— bitte ausschneiden und ausfüllen —————

Eine kleine Befragung zu unserer Stadtteilzeitung

Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und geben Sie uns eine Rückmeldung zu den bisherigen Ausgaben der Stadtteilzeitung. Auch wenn diese Zeitung von Amateuren erstellt wird, sind wir auf Ihre Rückmeldungen angewiesen: Was gefällt Ihnen, wo sehen Sie Verbesserungsmöglichkeiten? Nur wenn wir wissen, was Sie sich wünschen, können wir darauf eingehen.

1. Was gefällt Ihnen an der Zeitung?

- Artikel über Angebote in Neubr✓ck
- Stadtteilinformationen
- unsere Terminübersicht
- sonstiges, und zwar _____

2. Was gefällt Ihnen besonders?

weiter auf der Rückseite - bitte wenden -

Material für 50 Jahre Bürgerverein

Nachdem im Jahr 2015 Neubr^ück 50 Jahre alt geworden ist, kann auch der Bürgerverein im nächsten Jahr diesen Geburtstag feiern. Dies möchten wir mit Ihnen gemeinsam organisieren und wir möchten uns erinnern: Wir suchen altes Bildmaterial, Fotos, Dias, Karten der Siedlung und auch altes Filmmaterial.



Rückmeldungen bitte an Sylvia Schrage
Tel. 0221/8903005 oder
buergerverein-neubrueck@web.de



Die Kranich-Apotheke bringt's!

Wenn Sie im Krankheitsfalle das Bett hüten müssen und die Wohnung nicht verlassen können, oder als Eltern das erkrankte Kind nicht alleine lassen möchten.

Unser Home-Service beliefert Sie schneller als jede Versandapotheke!

Bis 16.30 Uhr bestellt, ab 18.00 Uhr ausgeliefert!
(Montag-Freitag und sofern bei unseren Lieferanten verfügbar)

Neubr^ück und umliegende Ortsteile



**0221-
8908989**

**Aktiv für
Gesundheit**

Köln-Neubr^ück, Thomas-Dehler-Weg 1



Fortsetzung Befragung zur Stadtteilzeitung

3. Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf?

- Qualität der Texte
- Schriftbild
- Bilder
- sonstiges, und zwar

4. Ich wünsche mir mehr Artikel zu:

- Sport
- Freizeit + Projekte
- Umwelt
- Kultur
- Kinder
- Politik
- Veranstaltungen
- Sonstiges

5. Bitte nennen Sie uns Ihr Alter

_____ Jahre

6. Wo wohnen Sie?

- in Neubr^ück
- in einem anderen Köner Stadtteil
- außerhalb von Köln

Bitte scheiden Sie die ausgefüllte Befragung aus und werfen sie diese bei Sylvia Schrage, Bernsnosweg 4, 51109 Köln ein. Gerne können Sie ihre Rückmeldung auch donnerstags am Infostand abgeben: Vielen Dank!

Eine neue Buslinie 179 für Neubrücke

Morgens ab sieben Uhr, wenn wir unser Frühstück vorbereiten, und am Nachmittag etwa ab 15:30 Uhr rückt sie an, die Busflotte durch Neubrücke, manchmal bis zu vier Bussen in 10 Minuten. Dies geschieht seit dem 8. Dezember 2018 mit Einführung des Jahresverkehrsplans 2019 der Kölner Verkehrsbetriebe (KVB). Seit diesem Tag verkehrt eine neue Buslinie 179 durch Neubrücke. Sie wurde zur Bewältigung des hohen Verkehrsaufkommens in der der Morgen- und der Abendspitze eingerichtet.

Bisher bedienten die Busse der bestehenden Linie 157 Neubrücke an Werktagen von 4:45 Uhr bis 1:29 Uhr. Sie reichten schon länger nicht mehr aus und mussten verstärkt werden. Dazu wurden bisher während der Verkehrsspitzen zusätzliche Busse außerhalb des Fahrplanes als Verstärker eingesetzt. So wurde vor allem die Situation zwischen Neubrücke und Merheim sowie Ostheim verbessert. Die neue Buslinie 179 bietet eine Direktverbindung zwischen den Stadtteilen Neubrücke, Ostheim, Vingst, Kalk, und Deutz an und soll dabei auch die Stadtbahnlinie 9 entlasten. Die neue Linie verkehrt montags bis freitags an Werktagen:

- morgens von 07:05-08:55 Uhr im 10-Minuten-Takt ausschließlich von Neubrücke in Richtung Deutz und
- nachmittags/abends von 15:03-19:33 Uhr im 10-Minuten-Takt ausschließlich von Deutz in Richtung Neubrücke.
- die Fahrzeit von Neubrücke nach Deutz und umgekehrt beträgt 31 Minuten.

Bei der Gestaltung des Fahrplans der neuen Linie wurden attraktive Fahrzeiten angestrebt. So wird zum Beispiel die Haltestelle „Ostheim“ nicht angefahren. Dazu müssten die Busse die Stadtbahn zweimal kreuzen. Die ergänzenden Fahrten morgens von Deutz zurück nach Neubrücke und abends von Neubrücke zurück nach Deutz finden als Leerfahrten ohne Halt und ohne Fahrgäste statt. So können die Busse schneller wieder am Start eingesetzt und die Anzahl der eingesetzten Busse kann reduziert werden.

In Neubrücke hält jeder Bus der neuen Linie an allen Haltestellen. Die Fahrt morgens nach Deutz beginnt am Ludwig-Quidde-Platz und führt weiter über Straßburger Platz (Bussteig A), Europaring (Bussteig A), Europaring (Bussteig B), Straßburger Platz (Bussteig B) zur Rösrather Straße. Am Nachmittag beginnt die Rundfahrt durch Neubrücke an der Haltestelle Rösrather Straße und führt weiter über Ludwig-Quidde-Platz (s.o.) bis zum Straßburger Platz (Bussteig B).



Meines Erachtens ist die Einrichtung der Linie 179 als ein Experiment zu betrachten. Wieweit entlasten die Busse den ÖPNV, insbesondere die Stadtbahnlinie 9? Wie viele Fahrgäste benutzen die Linie in welchen Abschnitten? Wieweit entspricht die Lage der Haltestellen dem Anliegen der Fahrgäste? Verschiedentlich habe ich gehört, dass das „Nicht Halten“ in Ostheim als Mangel angesehen wird. Auch die Rückfahrten ausschließlich als Leerfahrten wurden schon kritisiert. Weiterhin ist zu bemängeln, dass mehrere Haltestellen in Neubrücke nicht dem heutigen Standard entsprechen. Trotz Neigtechnik müssen Behinderte, Senioren und Mütter mit Kindern beim Ein- und Aussteigen hohe Stufen bewältigen. Vielleicht vermitteln die Fahrgastzahlen der beiden Buslinien 157 und 179 gute Begründungen für den schon lange geplanten Anschluss von Neubrücke an das Kölner Stadtbahnnetz. Wie weithin bekannt, wird dafür seit Jahren direkt neben dem Neubrücke Ring eine Stadtbahntrasse im Flächennutzungsplan freigehalten.

Ostheim-Neubrücke.de wieder online

Ende vergangenen Jahres haben wir unsere bisherige Internetseite ostheim-neubrueck.de aufgegeben. Seit März 2019 sind wir mit dem Portal für Ostheim und Neubrücke wieder am Start.

Das Besondere: Alle anderen Kölner Sozialraumgebiete haben sich auf den Weg gemacht und auch eine neue Seite erstellt. Alle Seiten sind miteinander verbunden über eine gemeinsame Startseite. Hier werden allgemeine Inhalte zum Kölner Programm „Lebenswerte Veedel - Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln“



Logo der neuen Webseite Ostheim-Neubrueck.de

präsentiert und über links zu den anderen Gebieten kann der interessierte Leser sich auch in dem ein oder anderen Gebiet umsehen..

Eine Internetseite ist niemals fertig. So werden Inhalte noch aufbereitet, an der Darstellung wird weitergearbeitet und im Laufe die-

ses Jahres soll auch die Verknüpfung mit Social Media wie Facebook erfolgen.



Wir freuen uns auf ihren Besuch:
www.ostheim-neubrueck.de

Eine Tafel für Neubrück

Im Januar 2018 hat die Evangelische Freikirche Köln-Ostheim auf ihrem Gelände Rösrather Straße 176 in Zusammenarbeit mit der Kölner Tafel e.V. eine Ausgabestelle für Lebensmittel eröffnet. Die Kölner Tafel ist im Juni 1995 nach dem amerikanischen Vorbild „City Harvest“ und in Anlehnung an bereits in Deutschland bestehende Tafeln als eingetragener, gemeinnütziger Verein gegründet worden. Sie ist mittlerweile zu einer wichtigen sozialen Einrichtung im Kölner Hilfesystem geworden. Sie hat sich zur Aufgabe gemacht hat, Menschen in Not mit Lebensmitteln, mit Aufmerksamkeit und Verständnis zu helfen.

In Köln sind ausreichend Lebensmittel vorhanden. Ein nicht unerheblicher Anteil wird täglich oft nur deshalb ver-



Ausgabe in der evangelischen Freikirche Köln Ostheim

nichtet, weil Farbe oder Gewicht oder Kennzeichnung der Ware den Bestimmungen nicht genügen oder weil zu viel produziert oder eingekauft wurde. Gleichzeitig gibt es Menschen, die in ständiger Sorge um ihre tägliche Mahlzeiten leben. Hier schaffen die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Kölner Tafel Abhilfe. Mit Kühltransportern holen sie gespendete Lebensmittel bei Supermärkten, Bäckereien und Herstellern ab. Viele Stellen spenden täglich, andere sporadisch. Inzwischen spenden auch Drogerien sowie Hersteller von Drogerieartikeln unverkäufliche oder abgelaufene Produkte.

Die Kölner Tafel betreibt keine eigenen Lebensmittelausgabestellen. Diese Auf-

gabe übernehmen eigenverantwortlich Kirchengemeinden, Vereine und Bürgerinitiativen. Dort hat sich eine zumeist ehrenamtliche Gruppe gebildet, die die angebotenen Lebensmittel sortiert, anbietet und ausgibt. Allerdings gibt es noch nicht in jedem Stadtteil eine Ausgabestelle. Die Stelle Ostheim ist den Stadtteilen Neubrück (vorwiegend), Brück und Rath zugeordnet.

Voraussetzung für die Abgabe von Lebensmitteln ist eine Anmeldung und der Nachweis der Bedürftigkeit in Form eines Hartz IV- oder Rentenbescheids oder die Vorlage des Köln-Passes. So verfährt auch die Ausgabestelle bei der evangelischen Freikirche Köln-Ostheim. Dort werden jeweils am Mittwoch von 10 Uhr bis etwa 13 Uhr die Lebensmittel und Drogerieprodukte an Familien und Einzelpersonen abgegeben.

Alle Besucher tragen sich beim Ankommen in eine Liste ein, zahlen einen Euro und können dann entsprechend ihrem Bedarf Lebensmittel mitnehmen. Für die Ausgabe der Lebensmittel und der Drogerieprodukte haben die Verantwortlichen der evangelischen Freikirche effektive Methoden entwickelt. Der Ablauf ist reibungslos, die Reihenfolge der Ausgabe ist variabel, Drängeleien und Streitereien kommen nicht vor. Dafür stehen auch die 10 bis 20 ehrenamtlichen Helfer*innen ein, die jeden Mittwoch als Helfer dabei sind.

Leider ist die Ausgabestelle zurzeit überlastet und kann keine weiteren Bedürftigen versorgen. Es gibt jedoch eine Warteliste, in die sich Interessenten eintragen sollten. Günstiger wäre es, besonders für die vielen Älteren und Behinderten, wenn in der Mitte von Neubrück eine weitere Ausgabestelle eingerichtet werden könnte. Dafür fehlt jedoch vorerst ein Träger und die geeigneten Räume. (jd)



Kontakt zur Tafel:
j.gessner@freikirche.koeln
www.freikirche.koeln



Auch wenn die Programme noch nicht fertig sind, können wir aber schon sagen, wer wann Angebote in den Sommerferien macht:

13.07.- 16.07.

Malaktion Autobahnbrücke

mehr auf www.ostheim-neubrueck.de

15.07. - 23.08.

Jugendzentrum ENBE

Neubrucker Ring 30

Woche 1 + 2 Dschungel- und Outdoor-camp. Ab Woche 3 täglich ab 15 Uhr Offener Bereich mit vielen Aktionen. Infos im ENBE (Tel. 89 17 36) und s.bradic@enbe.jugz.de

15.07. - 02.08.

Hermann-Hesse-Pänz

Ludwig-Quidde-Platz 28

Mo - Fr von 10 - 16 Uhr, mittwochs Ausflüge
Kontakt über Tel. 29 49 66 26 und hermann-hesse-paenz@veedel.de

10.08. - 16.08.

TOL Akademie (siehe nächste Seite)

verschiedene Orte

Workshops und Angebote

Info Sylvia Schrage, Tel. 8908003

19. - 23.08.

Kölner Speleozirkus

Nach den Osterferien sind Sommerferien!

Seit den Sommerferien im vergangenen Jahr werden in Neubrücke in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, der gemeinnützigen ToL Akademie, dem Bürgerverein Neubrücke e.V., dem Jugend- und Gemeinschaftszentrum Neubrücke ENBE sowie der Initiative Willkommen in Brücke vielfältige Ferienprogramme angeboten.

Dazu gehören Selbstverteidigungskurse für Jugendliche mit dem Dozenten der ToL Akademie, dem Europameister in Taekwondo, Edries Ali Husseini. Dieser Kurs findet seit dem letzten Sommer auch regelmäßig samstags statt, wird aber in den Schulferien wieder für weitere Teilnehmende geöffnet.

Die Mobile Musikwerkstatt ist ein weiteres Projekt der ToL Akademie (in Kooperation mit Bertelsmann Stiftung, Landesmusikakademie NRW), bei dem die Teilnehmerkinder in Neubrücke bis jetzt selber u.a. Cajons und Panflöten gebaut haben, trommeln lernen und tanzen.

Die Zielgruppe dieser Angebote ist alle Neubrücke Kinder zwischen 7 - 15 Jahren, die in den Ferien gemeinsam Sport machen, Klänge erforschen, Instrumente bauen, trommeln und tanzen wollen. Die Dozenten der Mobilen Musikwerkstatt werden sogar in der ersten Sommerferienwoche mit den Kindern zusammen auf dem Gelände

des Jugendzentrums ENBE einen Klanggarten aufbauen.

In den Sommerferien wird ein neues Angebot hinzukommen, für das Familien ihre Kinder noch anmelden können. Dieses Mal stehen zeitgenössische Medienangebote im Focus. Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren werden lernen, wie sie am Mikro sprechen, Interviews führen, Töne und Klänge aufnehmen und zusammen eine Radiosendung als Podcast herstellen können. Der Kurs wird einmal in der ersten Ferienwoche und zum zweiten Mal im August stattfinden. In den Herbstferien wird das Ergebnis präsentiert und es steht auch eine Führung beim WDR auf dem Projekt-Kalender. Dieses Kultur-rucksack-Projekt heißt „Segel-Ohren“. Die Teilnehmenden werden mit diesen Segel-Ohren durch verschiedene Klanggeschichten der Welt reisen können. Teilnahme ist kostenlos, aber nur per Anmeldung möglich. Die Plätze sind begrenzt.



Anmeldungen bis zum 5. Juli bei Sylvia Schrage vom Bürgerverein Neubrücke oder info@tol-akademie.eu



Mehr Infos zur „Tree of Live Akademie“ finden Sie unter www.tol-akademie.eu

Eröffnung der neuen Polizeidienststelle

Die bislang in Porz untergebrachten 13 Polizeibeamtinnen und -beamten konnten nun endlich nach 14 Monaten Umbauphase in die neuen und erweiterten Räumlichkeiten einziehen. Das Objekt wurde nicht nur umfassend saniert und auf den neusten technischen Stand gebracht, sondern auch noch auf 156 qm erweitert.

In einer kleinen Feierstunde überreichte Polizeipräsident Uwe Jacob selbst den Schlüssel für die neue Dienststelle an Markus Grommes, Polizeioberrat und stellvertretender Leiter der Polizeiinspektion 6 und Polizeidirektor Martin Lotz (Direktionsleiter Gefahrenabwehr/Einsatz).

In den Räumen ist nun der Bezirks- und Schwerpunktdienst Neubrücke untergebracht, das bedeutet von dort aus werden die Polizistinnen und Polizisten für die Ortsteile Brücke, Neubrücke, Merheim, Ostheim und Rath-Heumar ihren Dienst aufnehmen und beenden.

Der Polizeipräsident wünschte sich in seiner Ansprache viele niederschwellige Gespräche mit der Bevölkerung und lobte den Rückkehr mitten in den Stadtteil.

1975 wurde die erste Polizeidienststelle in Neubrücke eröffnet. Eine Wache war bis Mitte der 80er Jahre am Straßburger Platz untergebracht. Durch strukturelle Neuorganisationen der Polizei wurde die Verkleinerung in den 90er Jahren vollzogen. Seit 2001 ist die Dienststelle am Europaring untergebracht.

Vielen Bewohnern aus Neubrücke war dies zu wenig. Bereits durch Gespräche und Forderungen zwischen dem Bürgerverein Neubrücke, Frau Kurtenbach (SPD), Frau Link (Vonovia) und Herrn Reischke (Polizeiinspektion 6) wurde dieses Projekt, die Dienststelle nach Neubrücke zu holen, erst ins Leben gerufen.



(v.l.nr) Polizeidirektor M. Lotz, Polizeipräsident U. Jacobs, Polizeioberrat M Grommes, nicht bekannt

„Die Bezirksteams werden ihre Früh- und Spätschichten in der Dienststelle versehen. Durch die verstärkte Polizeipräsenz im Bezirk wollen wir das Sicherheitsgefühl erhöhen.“ so Martin Lotz.



Polizeidienststelle Neubrücke
Europaring 19, 51109 Köln
Sprechzeiten: Mo 17 – 19 Uhr, Do 10 - 12 Uhr

Termine Juli bis Dezember 2019

Tag	Datum	Start	Angebot	Ort	Veranstalter
Mo	01.07.2019	10:00 Uhr	Seniorenfrühstück	Treff im Pavillon	Seniorennetzwerk Neubrück
Do	04.09.2019	10:00 Uhr	Seniorenberatung	Info-Punkt Neubrück auf dem Marktplatz	Rote Kreuz/Johanniter/Diakonie
Do	04.09.2019	16:15 Uhr	Handysprechstunde	Treff im Pavillon	Veedel e.V./Bürgerverein
Sa	06.07.2019	10:00 Uhr	Eröffnung Neubrücker Kunstsommer	Treff im Pavillon	Bürgerverein Köln-Neubrück e. V.
Di	09.07.2019	10:00 Uhr	Schuhhandel Klütsch	Begegnungszentrum im DOW	Deutschordens-Wohnstift
Di	09.07.2019	15:00 Uhr	Singen macht Spaß	Treff im Pavillon	AK „Gut älter werden in Neubrück“
Sa - Di	13.07.- 15.7.2019	10:00 Uhr	Brückengestaltung	Autobahnunterführung Ostheim/Neubrück	Veedel e. V.
Mo - Fr	15.07. - 23.08.2019		Sommerferienprogramm mit Dschungelcamp u.v.m.	Jugend- und Gemeinschaftszentrum	Jugend- und Gemeinschaftszentrum
Fr	19.07.2019	10:00 Uhr	Remo Moden	Begegnungszentrum im DOW	Deutschordens-Wohnstift
Do	25.07.2019	16:00 Uhr	Kölsche Literaturlesung en Paulas Jade	Paula Hiertz	Anmeldung Tel. 892460
Do	01.08.2018	10:00 Uhr	Seniorenberatung	Info-Punkt Neubrück auf dem Marktplatz	Rote Kreuz/Johanniter/Diakonie
Mo	05.08.2019	10:00 Uhr	Seniorenfrühstück	Treff im Pavillon	Seniorennetzwerk Neubrück
Mo - Fr	19.08. - 23.08.2019	15:00 Uhr	Zirkuswoche	Marktplatz Neubrück	Bürgerverein/ Willkommen-sinitiative
Do	29.08.2019	16:00 Uhr	Kölsche Literaturlesung en Paulas Jade	Paula Hiertz	Anmeldungen Tel. 892460
Mo	02.09.2019	10:00 Uhr	Seniorenfrühstück	Treff im Pavillon	Seniorennetzwerk Neubrück
Do	05.09.2019	10:00 Uhr	Seniorenberatung	Info-Punkt Neubrück auf dem Marktplatz	Rote Kreuz/Johanniter/Diakonie
Do	05.09.2019	16:15 Uhr	Handysprechstunde	Treff im Pavillon	Veedel e.V./Bürgerverein
Di	10.09.2019	15:00 Uhr	Singen macht Spaß	Treff im Pavillon	AK „Gut älter werden in Neubrück“
Fr	13.09.2019		Ü 30 zur Adelheidiade	Jugend- und Gemeinschaftszentrum	Adelheidiade
Sa	14.09.2019	19:00 Uhr	Weinlaube	Ev. Trinitatisgemeinde	Adelheidiade
So	15.09.2019	10:00 Uhr	Stadtteilstadt Adelheidiade	Marktplatz	Adelheidiade

Termine Januar bis Juni 2019

Tag	Datum	Start	Angebot	Ort	Veranstalter
So	15.09.2019	18:00 Uhr	Weinlaube	Ev. Trinitaitisgemeinde	Adelheidiade
Sa	21.09.2019		Kalk Kunst Eröffnung	Treff im Pavillon	Kalk Kunst/Bürgerverein
Di	24.09.2019	10:00 Uhr	Schuhverkauf Oczvirek	Begegnungszentrum im DOW	Deutschordens-Wohnstift
Fr	04.10.2019	16:30 Uhr	Kochen	Ev. Trinitatisgemeinde	Ev. Jugend
Mo	07.10.2019	10:00 Uhr	Seniorenfrühstück	Treff im Pavillon	Seniorennetzwerk Neubrück
Mo	07.10.2019	15:00 Uhr	Konzert mit der Chansonette Susanne Hoffmann	Begegnungszentrum im DOW	Deutschordens-Wohnstift
Do	10.10.2019	10:00 Uhr	Seniorshop	Begegnungszentrum im DOW	Deutschordens-Wohnstift
Mo	14.10.2019		Dschungelcamp	Jugend- und Gemeinschaftszentrum	Jugend- und Gemeinschaftszentrum
Mo	14.10.2019	15:00 Uhr	Konzert mit Isabell Kusari	Begegnungszentrum im DOW	Deutschordens-Wohnstift
Do	24.10.2019	16:00 Uhr	Kölsche Literaturlesung en Paulas Jade	Paula Hiertz	Anmeldungen Tel. 892460
Di	29.10.2019	15:00 Uhr	Singen macht Spaß	Treff im Pavillon	AK „Gut älter werden in Neubrück“
Mo	04.11.2019	10:00 Uhr	Seniorenfrühstück	Treff im Pavillon	Seniorennetzwerk Neubrück
Mo	04.11.2019	10:00 Uhr	Schuhshop Hechinger	Begegnungszentrum im DOW	Deutschordens-Wohnstift
Mo	04.11.2019	15:00 Uhr	Klavierkonzert mit Tamara Shpiljuk	Begegnungszentrum im DOW	Deutschordens-Wohnstift
Do	07.11.2019	10:00 Uhr	Modemobil	Begegnungszentrum im DOW	Deutschordens-Wohnstift
Fr	15.11.2019	15:00 Uhr	Cellokonzert mit Sanja Uhde	Begegnungszentrum im DOW	Deutschordens-Wohnstift
Do	28.11.2019	16:30 Uhr	Plätzchen backen für Kinder	Treff im Pavillon	Elternbildungswerk
Fr	29.11.2019	16:30 Uhr	Backen	Ev. Trinitatisgemeinde	Ev. Jugend
Mo	02.12.2019	10:00 Uhr	Seniorenfrühstück	Treff im Pavillon	Seniorennetzwerk Neubrück
Di	03.12.2019	16:30 Uhr	Plätzchen backen für Kinder	Treff im Pavillon	Elternbildungswerk
Di	10.12.2019	15:00 Uhr	Singen macht Spaß	Treff im Pavillon	AK „Gut älter werden in Neubrück“

regelmäßige Angebote



Bürgerverein Neubrücke e.V.
Sylvia Schrage
c/o Treff im Pavillon, An St. Adelheid 2 -8, 51109 Köln
Tel. 890 30 05 / www.buergerverein-neubrueck.de

Di Vorlesen für Kinder - zusammen mit Stadtteilbibliothek ++ Kreativtreff (1. und 3. Di im Monat) ++ Faszienyoga (in den Sommerferien) **Mi** Aquarellmalgruppe ++ Russischer Nachmittag **Do** Vorlesen für Kinder ++ Taschengeldbörse - zusammen mit Veedel e.V. (1. Do: Wer erklärt mir mein Handy, 3. Do Info) **Fr** Tisch der Kulturen - Nähcafé **So** Sonntagscafé (gemeinsam mit der Willkommensinitiative)



Caritasverband für die Stadt Köln
Sabrina Exler, Sarah Dederichs
Treffen: Marktplatz / Sozialraum Heinrich-Lersch-Str. 25 (HLS)
Tel. 0221-211610

Mo/Fr mobiles Kleinkinderangebot auf dem Marktplatz **Di** Bugs: mobile Jugendarbeit auf dem Marktplatz **Fr** Brückenprojekt: Offener Treff für Mütter und Väter mit Kindern unter 7 Jahre (HLS)



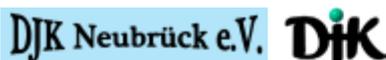
Caritasverband für die Stadt Köln
Projekt Chancen geben
Standort: vor dem Netto-Markt
Mobil 0178 9094 884 / chancen.geben@caritas-koeln.de

Do individuelle Beratung im Projekt: 100 Wege in die Beschäftigung



Deutschordens Wohnstift Konrad Adenauer
Ulrike Nieder
Straßburger Platz 2, 51109 Köln
Tel. 89 97 - 0 / www.seniorendienste.de

täglich Café **Mo** Fit für 100 **Mi** gem. Mahlzeit für alleinstehende Senior*innen (1. Mi im Monat)



DJK Neubrücke Köln e.V.
Wolfgang Wludemeyer
An St. Adelheid 5, 51109 Köln
Tel. 89 48 28 / www.djk-neubrueck.de

Mo Pilates für Damen und Herren ++ Frauengymnastik **Di** Basestball (Jungen und Mädchen) U10 ++ Volleyball U12 ++ Frauensport **Mi** Volleyball U13/U16 ++ Fit und Fun (Frauen) ++ Fit und Fun (Herren) ++ Basestball Herren **Do** Pilates ++ Frauensport **Fr** Basketball Jungen/Mädchen



Elternbildungswerk Neubrücke e.V.
Oliver Hermann
An St. Adelheid 5, 51109 Köln
Tel. 89 56 33 / www.eb-neubreuck.de

Mo Yoga ++ Walking Treff ++ Rückenfitness ++ Sitzgymnastik, Kindersport **Di** Sprachkurs für türkische Mütter ++ Elten-Kind-Gruppe ++ Gedächtnistraining ++ Kinder im ersten Lebensjahr ++ Englisch für Fortgeschrittene ++ Nähen ++ Fit werden mit dem Baby **Mi** Eltern-Kind-Gruppe ++ Bewegungsspiele für Kinder ab 1 Jahr ++ Kindersport ++ Wirbelsäulengymnastik **Do** Musikalische Frühförderung ++ Kindersport ++ Feldenkrais ++ Malkurse für Kinder ab 5 / ab 8 Jahren ++ Literaturkreis ++ Wirbelsäulengymnastik ++ Bewegungsspiele für Kinder ab 1 Jahr **Fr** Englisch für Kinder und Eltern, Sprachkurs für russische Eltern, Englisch für Erwachsene ++ Samba-Gruppe ++ Akkordeon-Club ++ Fit-Mix für Mütter ++ Weinseminar



ENBE - Jugend- und Gemeinschaftszentrum Neubrücke
Christoph Lorenz
Neubrucker Ring 30, 51109 Köln
Tel. 89 17 36

Mo Kunstgruppe **Di** offene Tür ++ Fitnessboxen 8 - 13 J. **Mi** offene Tür ++ Zirkusgruppe ab 5 J. ++ Fitnessboxen ab 14 J. **Do** offene Tür ++ Hip-Hop und Rap ++ Mädchengruppe **Fr** Kick- and Chillday ab 14 J.



Ev. Kirchengemeinde Neubrücke - Trinitatiskirche
Pfarrer H. H. Mauschitz
Europaring 31-35, 51109 Köln
Tel. 560 60 60 / www.neubrueck.kirche-koeln.de

Mi Frauentreff am Morgen (alle 2 Wochen), Seniorenkreis (nicht am 1. Mi im Monat); Mütterkreis (1. Mi im Monat), Kleiderbasar **So** Kinderkirche (1. So im Monat)



Familienzentrum Neubrücke
Klaus Görris
Europaring 59 - 61, 51109 Köln
Tel. 89 16 38 03

Sprachkurs **Mi** Elternberatung (1. Mi im Monat) ++ Power Aerobic Kinder / Erwachsene ++ Elterncafé **Do** Mutter-Kind-Gruppe **Fr** Mutter-Kind-Turnen



Hermann-Hesse-Pänz
Ludwig-Quidde-Platz 28, 51109 Köln
Tel. 29 49 66 26/hermann-hesse-paenz@veedel.de

Mo Lernförderung ++ offene Spielgruppe **Di** Lernförderung **Mi** Elterncafé ++ Lernförderung ++ offene Spielgruppe **Do** Lernförderung **Fr** offene Spielgruppe



Kath. Pfarreiengemeinschaft Roncalli
Pfr. Gerd Breidenbach
An St. Adelheid 5, 51109 Köln
Tel. 98 93 95 30 / www.roncalliland.koeln

Mi Kirchenchor St. Adelheid ++ Elterncafé mit kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familie- und Lebensfragen im Familienzentrum St. Adelheid (jeden letzten Mi im Monat) **Do** Caritas Lotsenpunkt ++ Kinderchor



Mülheimer Turnverein Köln von 1850
Holger Dahlke
Herter Ring 176, 51067 Köln
Tel. 96 97 03 / www.mtv-koeln.de

Mo Indica - Erwachsene gemischt **Di** Eltern -Kind-Sport (1,5-3,5 Jahre) ++ Kinderturnen (3,5-6Jahre) ++ Basketball Hobby-Gruppe ++ RückenFit - Männer & Frauen ab 50 **Mi** "For Girls only!" - Allround nur für Mädchen ++ Ballspiele & Konditionstraining / Hobbyfußball -Männer **Fr** Fit am Ball - für Jungs/Jugendliche/Erw. ++ Fit am Ball - Ballspiele & mehr - Männer ++ Badminton (Hobbygruppe) - Erw. gemischt ++ Volleyball Hobby-Mixed Erw. gemischt ++ Herzsport

Pfadfinder - Aufbaugruppe Sirius Köln

c/o Jugend- und Gemeinschaftszentrum Neubrücke
lagerfeuer@stamm-sirius.de

Mi Gruppentreffen

regelmäßige Angebote



Pfadfinderstamm St. Adelheid
An St. Adelheid 5, 51109 Köln
www.dpsg-neubrueck.de

Mi Gruppentreffen Wölflinge / Jungpfadfinder / Pfadfinder



Seniorennetzwerk Neubrück
Jörg Grahl
c/o Treff im Pavillon, An St. Adelheid 2 - 8, 51109 Köln
Tel. 89 28 99

Mo Aktiv ggen Arthrose ++ Seniorenfrühstück (1. Montag im Monat) **Di** Krafttraining für Senioren ++ Spieletreff **Mi** Basteln und Plaudern ++ Gemeinsamer Kinobesuch im Odeon (2. Mi im Monat) **Do** Offener Treff mit WII-Spielen ++ Handarbeiten und Plaudern



Stadtteilbibliothek Neubrück
Frau Labus
An St. Adelheid 2 - 8, 51109 Köln
Tel. 89 13 03 / www.stadt-koeln.de/5/stadteilbibliothek/

Di Vorlesen für Kinder - zusammen mit dem Bürgerverein
Fr Literaturkreis - Lesen am Vormittag (1. Fr im Monat)



Sportjugend Köln
Yunus Nazari
Treff: Sporthalle Helene-Weber-Platz
Mobil: 0176 436 204 73

Fr Mitternachtssport: Basketball



Tennisverein Rot-Schwarz-Neubrück
Brigitte Marlier
Anlage Pohlstadtsweg, 51109 Köln
www.tcneubrueck.de

Mo Mi Boule **täglich** Tennisgruppen nach Absprache



Tisch der Kulturen
Marion Effinger
Treffpunkt: Heinrich-Lersch-Str. 25, 51109 Köln
Tel. 98 57 76 23, marion.effinger@caritas-koeln.de

Fr Nähcafé - gemeinsam mit Bürgerverein ++ Arabische Frauengruppe ++ Albanischer Treff ++ Familiencafé)



Tischtennisverein SV Neubrück
Marco Stentenbach
Trainingshalle: Kurt-Tucholski-Hauptschule
Tel. 0162 971 61 45 - www.sv-Neubrueck.com

Mo Erwachsenentraining **Do** Jugend- und Erwachsenentraining



Veedel e.V. - Sozialraumkoordination
Andreas Hansmann
Rösrather Str. 118, 51107 Köln
Tel. 222 878 - 22 / www.veedel.de

Do INFOpunkt auf dem Marktplatz - zusammen mit Bürgerverein ++ Taschengeldbörse - zusammen mit Bürgerverein (1. Do: Wer erklärt mir mein Handy, 3. Do: Info)

Telefonnummern und Kontakte

Allgemeiner Sozialer Dienst ASD
0221 / 221 915 77
jugendamt.innenstadt-kalk@stadt-koeln.de

Amt für öffentliche Ordnung
0221 / 221 - 0
ordnungsamt@stadt-koeln.de

Ausländerangelegenheiten
0221 / 221 - 0
auslaenderamt@stadt-koeln.de

AWB
Abfallwirtschaftbetriebe
Kundenberatung
0221 / 922 22 24

Sperrmüllservice
0221 / 922 22 22
giessener@awbkoeln.de

Bürgertelefon
0221 / 221 - 0
www.stadt-koeln.de

Bürgeramt Kalk
Bezirksrathaus Kalk
Kalker Hauptstraße 247-273
51103 Köln
Postfach 10 35 64
50475 Köln

Bürgerberatung
0221 / 221 - 983 33
Schulangelegenheiten
0221 / 221 - 983 20
Sportangelegenheiten
0221 / 221 - 983 19

Fundbüro
0221 / 221 263 13
fundbuero@stadt-koeln.de

Medizinische Notfalldienste
Allgemeinärztliche Bereitschaft,
Kinderarzt, Zahnarzt
0221 / 116 117
Vergiftungen
0228 / 19240
Zahnarzt (Info zu Notdiensten)
018505 / 986700

Ordnungs- und Verkehrsdienst
(zuständig auch bei „Ruhestörungen“)
0221 / 221 - 320 00
ordnungs-und-verkehrsdienst@stadt-koeln.de

Polizei
Präsidium
Walter-Pauli-Ring 2-4, 51103 Köln
0221 / 229 - 0
Bezirks- und Schwerpunktdienst
Neubrück
Thomas-Dehler-Weg 19, 51109 Köln
0221 / 229 - 46 75

Sag's uns
<https://sags-uns.stadt-koeln.de>

Seniorenvertretung im
Stadtbezirk Köln-Kalk
0221 / 221 - 983 05

Wohngeld
0221 / 221 - 293 48
wohnungsamt@stadt-koeln.de

Ihre Apotheke für Gesundheitsvorsorge und Wohlbefinden!

europa Apotheke

Wir sehen
Sie gerne
gesund!

Sonja Krebber-Link — An St. Adelheid 12 — 51109 Köln
0221 - 9894970 — kontakt@europa-apotheke-koeln.de

Ihr neues Zuhause!

Wir von Vonovia geben Menschen ein Zuhause -
mit tollen Wohnungsangeboten für Singles, Familien
und Wohngemeinschaften.

Mehr Infos finden Sie auf
unserer Website oder
rufen Sie uns an.

Jetzt
Besichtigungstermin
vereinbaren:
0234/
414 70 00 00

www.vonovia.de

VONOVIA